

# FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

**Das „Urviech“**

Gezielt geht's dieses Mal auf Zingel

**Angel-Rolle**

Schauspieler Fritz Karl im Fischer-Portrait



# FERNWEH

**Angeltourneen stehen ganz hoch im Kurs. Immer mehr Fischer suchen das Abenteuer und den großen Fang in fernen Revieren. Dies bedarf aber einer guten Vorbereitung ...**

**Jetzt reservieren!**



# Ihre Fischertage am Hinteren Langbathsee

Der VÖAFV bietet Fliegen- und Spinnfischern am Hinteren Langbathsee die einmalige Möglichkeit, ein paar Tage oder sogar einen mehrwöchigen Urlaub an diesem Traumgewässer samt Unterkunft in einer neu eingerichteten Fischerhütte in absoluter Alleinlage (bis zu 7 Schlafplätze) zu verbringen.

Ebenso steht ein Langboot (Platte) zur Verfügung.

Vorkommende Fischarten: Seesaibling, Seeforelle, Bachforelle, Schwarzreuter



<b>Hütte + Fischereilizenz, pro Person/Tag:</b>	<b>€ 116,-</b>
<b>Jugendliche (12-18 Jahre, inkl. Lizenz), pro Person/Tag:</b>	<b>€ 50,-</b>
<b>NEU! Begleitperson (ohne Lizenz), pro Person/Tag:</b>	<b>€ 50,-</b>
<b>Kinder (bis 12 Jahre):</b>	<b>kostenlos!</b>

**Alle Infos bei: FV-Salzkammergut**

Offenseeweg 5, 4802 Ebensee  
Tel.: 0664/120 92 86  
Mail: karl@salzkammergut-fliegenfischen.at  
Web: [www.fischereiverein-salzkammergut.at](http://www.fischereiverein-salzkammergut.at)

Stand Jan. 2016, Mindestbelegung: 2 Pers., 3 T/2 N. Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich.  
Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

# Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER  
CHEFREDAKTEUR

Die meisten von uns fühlen sich mit ihrem „Hausgewässer“ entsprechend verbunden. Jenes Revier, das mehr oder weniger direkt vor der Haustür oder zumindest in unmittelbarer Nähe liegt, oder an dem man auch aufgewachsen ist. Mit der stetig zunehmenden Mobilität und somit besserer und kostengünstiger Erreichbarkeit anderer Länder und dortiger Reviere war aber auch der Angelreise-Boom nicht mehr aufzuhalten – der Drang, neue Fischereimethoden auszuprobieren und vielbeschriebene Fischarten, die es in der gewohnten Region nicht gibt, einmal zu fangen. Reiseveranstalter stellten sich ausgezeichnet auf die Wünsche der „neuen Angelabenteurer“ ein und bedienen seit geraumer Zeit nicht nur mehr die Luxusklasse. Damit eine solche Angelreise zu einem erfolgreichen und lange nachwirkendem Erlebnis wird, ist eine sorgfältige Vorbereitung das Um und Auf. Kai Bliefernicht erklärt, worauf dabei am besten zu achten ist – und Wolfgang Hauer setzt gleich mit seinem Bodden-Besuch nach.

In der Natur der Sache liegt auch die lange und gute Zusammenarbeit mit der Universität der Bodenkultur (BOKU), deren Lehrkräfte und Absolventen. Einen geschichtlichen Rückblick gewährt uns Flusshistorikerin Getrud Haidvogel im Zuge eines aufschlussreichen Interviews über die Entwicklung der Gewässer und der Fischerei in Österreich.

Der Zingel ist eine Fischart, die die meisten von uns nur von der Fischerprüfung her kennen. Dass aber der gezielte Fang des Barschartigen im Donaeinzugsbereich auch aufregend sein kann, beweist Wolfgang Hauer. Die Biologie zum Fisch liefern wir Ihnen gleich mit.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen nun noch einen guten Start für die Vorbereitungen in die neue Saison, und alle jenen, die eine Angelreise buchen wollen, viel Erfolg und ein erlebnisreiches Abenteuer in fernen Gefilden. Erfahrungsgemäß lautet dann meistens der Schlusssatz der Heimkehrer: „Schön war's und einmal was anderes, daheim fisch' ich aber doch am liebsten.“

Ihr

angelreisen.de  
HAMBURG

**HEILBUTTALARM 2016**

Wir haben die besten  
Großfisch- & Heilbutt-  
reviere in  
Nordnorwegen  
für SIE!

**Jetzt  
Charterflüge 2016  
sichern!**

26.05. - 18.08.2016  
München-Bodde-München  
Saltstraumen Brygge &  
Arctic Seasport

18.05. - 18.08.2016  
München-Tromsø-Evenes-  
München  
Vinjesjoen & Fjordcamp

**Jetzt buchen!**  
Tel.: +49 (0) 40 736 03 70  
[www.angelreisen.de](http://www.angelreisen.de)

**WIR SIND  
ANGELREISEN!**  
ist Spezialist für Angelreisen weltweit

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendestraße 429  
D-20837 Hamburg - info@angelreisen.de  
Telefon +49 (0) 40 736 03 70 - Fax +49 (0) 40 736 97 37

angelreisen.de  
HAMBURG



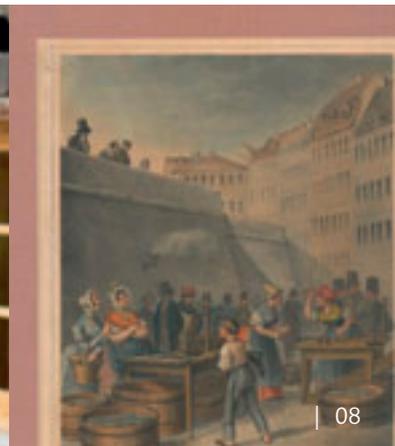
| 06



| 42



| 36



| 08

Fotos (v.l.n.r.): Sven Paetzold, www.hauer-naturfoto.at, Norbert Novak, IHG/BOKU



| 12

## COVERSTORY

### Fernweh

Angeltrips an Reviere in andere Länder erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Kai Bliefernicht hat Tipps parat, wie auch Ihre Angelreise durch gute Vorbereitung zum Erlebnis wird. Foto: Bliefernicht

### 03 Editorial

### 06 Das Fischotter-Management

Ein wohlüberlegtes Reglement der Fischotterbestände in Niederösterreich sollte in Zukunft möglich sein. Norbert Novak sprach darüber mit Landesfischermeister Karl Gravogl über die überraschende Entscheidung der NÖ-Landesregierung.

### 08 Nachgefragt

Welchen Einfluss hatte denn die historische Fischerei auf unsere Fließgewässer, Frau Dr. Haidvogel?

### 12 COVERSTORY

### 20 Unsere Vereine

### 36 Angel-Rolle

Norbert Novak traf diesmal den Gmundner Ausnahmeschauspieler Fritz Karl. Auch er ist seit seiner Kindheit leidenschaftlicher Fischer.

### 39 Das „Urviech“

Keine Riesenfische, sowieso kein Wettbewerb, und keine Super-Hyper-Technik – Das gezielte Angeln auf Zingel kann durchaus aufregend sein

### 42 Themenschwerpunkt „Angelreisen“

Die Bodden sind vielen Anglern als ausgezeichnetes Hechtgewässer bekannt. Wolfgang Hauer wollte es wieder einmal genau wissen und erlebte ebendort eine spannende Fischerei, wo diesmal mehr als alles gepasst hat ...

### 54 Kleinanzeigen

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:**  
 Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,  
 Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,  
 www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at  
**Verlag, Herstellungsort, Redaktion:** Lenaugasse 14, 1080 Wien  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Günther Kräuter  
**Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)  
**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Kai Bliefernicht, Wolfgang Hauer,  
 Norbert Novak, Stefan Winna  
**Layout:** Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser  
**Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,  
 beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 07/2014  
**Druck:** AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien  
**Erscheinungsart:** 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro  
**Abo-Service:** 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at  
**Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand:** 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

# ANGLERTREFF

Ausstellungsstraße 41, 1020 Wien, Tel.: 01-7266367

# Flohmarkt

am Sa. 9. Jänner 2016 8<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup>

## Restpostenabverkauf!!!

am Sonntag 10. Jänner 2016 9<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup>

Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

Fa. Anglertreff sucht tüchtigen Verkäufer mit Fischereikennntnissen. Vorzustellen: office@anglertreff.at

Marken Hechtrute 2,4 m 2,7 m 3 m

ab 5,00

Tele Karpfenruten 3,60 m 3,0 lbs

„Lackschaden“ 10 Stk. ab 10,00

Karpfenrute 3,60 m 3,0 lbs

2-teilig + 3-teilig ab 8,00

Rutenteile für den Bastler ab 1,00

Markenrollen z.B.

SHIMANO



BALZER

usw. -40% bis -50%

Rollen ab 3,00

20 Stk. Freilaufrollen ab 10,00

20 Stk. Spinnrollen ab 8,00

20 Stk. Allroundrollen ab 7,00

Rollen für den Bastler ab 1,00

Schirm + Schirmteile für den Bastler ab 5,00

Karpfenset:  
Rute 3-teilig 10 Stk.  
+ Freilaufrolle ab 15,00

Hechtset:  
Rute 2-teilig 10 Stk.  
+ Freilaufrolle ab 15,00

Kescher für den Bastler ab 1,00

Rod Pod div. (Beschädigt) ab 3,00

## VORSCHAU!!! RAMBA- ZAMBA

### -20% auf Alles

Am Freitag 8. Jänner 2016 in allen Filialen

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41  
1100 Wien, Gußriegelstr. 36/Troststr.  
1210 Wien, Siemensstraße 164  
2460 Bruck/L. (INTERSPAR)

Tel.: 01/726 63 67  
Tel.: 01/214 26 02  
Tel.: 01/256 55 84  
Tel.: 02162/64616

Angebote: www.anglertreff.at

# ANGLERTREFF-HAUSMESSE

1210 WIEN, SIEMENSSTRASSE 164, TEL.: 01/256-55-84

Mit Stefan Seuß von

Fr. 26. Februar 2016 von 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 27. Februar 2016 von 8<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

So. 28. Februar 2016 von 9<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr



Stefan Seuß, einer der Weltweit erfolgreichsten und bekanntesten Welsexperten. Stefan Seuß wird sein neues Black Cat Programm zeigen und Ihnen persönlich am Fr. 26. Februar 2016 ab 12 Uhr und am Sa. 27. Februar 2016 ab 9 Uhr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Natürlich wird Stefan Seuß auch Dia Welsvorträge über seine gigantischen Fänge halten.



Weiters präsentiert er die neuen Black Cat „Battle Cat“ Ruten.

An den 3 Tagen gibt es auf das komplette

## -20%, -25% bis -30% Rabatt.



-Programm



## NÖ-Gesetzesnovelle

Ein Bestandsmanagement des Fischotters ist durch eine Verordnung der NÖ-Landesregierung möglich



# Das Management der Fischotter

Vor kurzem gab es in Niederösterreich eine bemerkenswerte Gesetzesnovelle. Ein wohlüberlegtes Management der Fischotterbestände sollte in Zukunft möglich sein. **Norbert Novak** sprach darüber mit dem NÖ Landesfischermeister Karl Gravogl.

Die Welt ist bisweilen schon etwas verrückt. Mittlerweile haben wir das Problem, dass eine gefährdete Tierart andere bedrohte Arten frisst und damit deren Bestand reduziert. Diese Situation ist jedem Menschen bekannt, der viel an Gewässern unterwegs ist und auch unter der Wasseroberfläche denkt. Neben einer großen Zahl an menschengemachten strukturellen Defiziten, die die Fischbestände in den letzten Jahrzehnten auf einen Bruchteil der ursprünglichen Dichten schrumpfen haben lassen, wächst die Häufigkeit an Prädatoren, die Fisch auf ihrem Speiseplan stehen haben. Dieser Umstand führte in den letzten Jahren zu einem wachsenden Unbehagen bei Gewässer- und Fischfreunden. Der NÖ Landesfischermeister Karl Gravogl nahm diese Entwicklung zum Anlass, eine Reihe von dementsprechenden Aktivitäten ins Leben zu rufen.

**Studie.** Als Auftakt für eine großangelegte Fischotter-Studie wurde ein Arbeitskreis gebildet, der aus Vertretern aller fünf Revierversände, benachbarter Landesfischereiverbände, des Teichwirteverbands und der Landwirtschaftskammer besteht. Leiter dieses Fachgremiums ist Landesfischermeister Gravogl selbst. Der Arbeitskreis wählte fünf niederösterreichische Fließgewässer aus, an denen in letzter Zeit kein Fischbesatz eingebracht wurde und an denen auch kaum Angelfischerei ausgeübt wird. Die einjährige Studie, die von zwei BOKU-Instituten in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum ausgeführt wird, soll die Anzahl der Fischotter-Individuen anhand von genetischen Kotanalysen eruieren und den Einfluss des Otter-Fraßdrucks auf die Fischbestände untersuchen. Die Präsentation der durch den NÖ Landesfischereiverband finanzierten Studie wird mit Spannung im Februar 2016 erwartet.

Während die Studie noch im Gange ist, führte Karl Gravogl auch zahlrei-



Foto: Gregor Gravogl

## Karl Gravogl im Gespräch mit Fisch & Wasser

Die Gesetzesnovelle soll eine spürbare Entlastung für die Fischerei bringen

che Gespräche mit den Verantwortlichen aus Politik und Naturschutz bzw. dem zuständigen Landesrat Dr. Stephan Pernkopf. Am 2. Juli 2015 gelang der große Durchbruch. Bei einer NÖ Landtagssitzung wurde ein von der ÖVP eingebrachter Resolutionsantrag

„Eine große Chance für die Entlastung von Bewirtschaftern, die unter dem Fraßdruck des Fischotters leiden ...“

angenommen. Der maßgebliche Passus lautete: *„Trotz bereits erfolgreicher Eingriffe wächst nachweislich die Biberpopulation in NÖ weiter. Speziell in den letzten 10 Jahren wird auch eine natürliche Ausbreitung der Fischotterpopulation in NÖ festgestellt. Die Europäische Kommission hat nunmehr erstmals auch für den Fischotter den sogenannten „guten Erhaltungszustand“ bestätigt. Daher ist für beide Arten die Weiterentwicklung bis dato laufender Managementmaßnahmen zur Harmonisierung zwischen Naturschutz und Ansprüchen der Wirtschaft*

*und Kulturlandschaft dringend erforderlich.“*

Mittlerweile fällt der Fischotter in das NÖ Naturschutzgesetz. Der uneingeschränkte Schutz von Biber und Fischotter ist damit aufgehoben. Auf Basis der in Bälde fertiggestellten Studie und des vom NÖ Landesfischereiverband initiierten Projekts „PräBiBi“ (Prädatoren-Biber-Beobachtungsindex), das auf Eigenbeobachtungen von FischerInnen fußt, wird ein regionales Bestandsmanagement mittels Verordnung nun prinzipiell möglich und von Seiten der Fischerei und Teichwirtschaft positiv aufgenommen.

„In den letzten Wochen erhielt der NÖ Landesfischereiverband unzählige E-Mails und Anrufe von Fischern und Teichwirten, die sich sehr positiv zur Gesetzesnovelle betreffend Fischotter äußerten“, meint Karl Gravogl und fügt hinzu: „Die Novelle ist eine große Chance für die Entlastung von Bewirtschaftern und Fischern, die unter dem Fraßdruck von Fischottern leiden. Zudem ist es uns wichtig, eine vernünftige und konstruktive Gesprächsbasis zwischen Wissenschaft, Fischerei und Naturschutz weiter zu fördern.“

## Fischereipatent von 1506

Im Fischereipatent von Maximilian I. aus dem Jahr 1506 wurden bereits Fangbeschränkungen für die wichtigsten Donaufischarten festgelegt



Quelle: WSLA, Hauptarchiv-Urkunden, U1: 5825

# Fischzug durch die Zeit

**Geschichte lehrt uns mehr als nur die Betrachtung gesellschaftlicher und politischer Aspekte. Sie gibt uns auch Aufschluss darüber, wie der Mensch über Jahrhunderte die von ihm besiedelte Natur geprägt und gestaltet hat.**

**Um zu erfahren, welchen Einfluss die historische Fischerei und andere Nutzungen auf unsere Fließgewässer hatten, führte Stefan Winna ein Gespräch mit der Umwelthistorikerin Gertrud Haidvogel.**

**FISCH&WASSER:** Welche Erkenntnisse kann man aus Recherchen zur historischen Fischerei gewinnen, und wo liegen die Grenzen dieser Methode?

**Gertrud Haidvogel:** Aufzeichnungen zur historischen Fischerei geben uns Auskunft über die unterschiedlichsten Aspekte. Sie zeigen uns zunächst einmal, welche Fischarten in einem Gewässer lebten. Das ist zum Beispiel dann wichtig, wenn man zur Beurteilung des aktuellen Gewässerzustands wissen will, wie die Fischfauna früher beschaffen war. In historischen Quellen scheinen aber meist nur jene Arten auf, die für die Fischerei interessant waren und die auch tatsächlich gefangen wurden. Da früher jedoch viele verschiedene Arten als Speisefische dienten,

erhält man trotzdem einen guten Überblick. Genaue Zahlen zur Bestandsgröße einzelner Arten kann man mit diesen Recherchen zwar kaum gewinnen, Schwankungen der Fischbestände lassen sich jedoch aus den jährlichen Fangzahlen ableiten.

**F&W:** Welche historischen Quellen sind dabei relevant und wie weit reichen diese zurück?

**GH:** Die wichtigsten Quellen stellen Auflistungen von Fangmengen und Verkaufsmengen an Fischmärkten sowie gesetzliche Regelungen zur Fischerei dar. Zu den ältesten Dokumenten gehören Fischereirechte, die für österreichische Gewässer bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Ab dem 14. Jahrhundert wurden in Europa Fischarten mit den damaligen Mitteln auch wissenschaftlich untersucht und beschrieben.

**F&W:** Wie war die historische Fischerei in Österreich geregelt? Wer durfte überhaupt fischen?

**GH:** Das Recht zu fischen wurde bereits im Mittelalter zu einer privaten Angelegenheit. Die freie Fischerei war seitdem nur mehr in Ausnahmefällen erlaubt. Es galt das Prinzip des „Lehnswesens“. Adelige oder geistliche Würdenträger erhielten vom Herrscher zusammen mit ihrem Grundbesitz meist auch das Fischereirecht zugesprochen. Ausschlaggebend für die Zuteilung waren politische Verbindungen. Die Grundbesitzer wiederum verpachteten die Fischereirechte oft an private Fischer, die Abgaben an ihren Grundherrn leisten mussten oder direkt bei ihm

## Expertin mit Leidenschaft

Gertrud Haidvogel zeichnet ein aufschlussreiches Bild der Entwicklung unserer Gewässer und der Fischerei

angestellt waren. Manchmal waren diese Fischer in Interessensgemeinschaften, den sogenannten „Zünften“ organisiert.

**F&W:** *Wann vollzog sich in Österreich der Wechsel von der Berufsfischerei hin zur Hobbyfischerei, wie wir sie heute kennen?*

**GH:** Es gibt Hinweise, dass die Angelfischerei bereits im ausgehenden Mittelalter betrieben wurde. Markante Ausbreitung erfuhr sie allerdings erst im 19. Jahrhundert. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden auch die ersten großen Fischereiverbände gegründet. Gleichzeitig verlor im angehenden 20. Jahrhundert die Berufsfischerei vor allem an Flüssen rapide an Bedeutung. Einerseits ging der Fischbestand aufgrund von Regulierungen und Gewässerverschmutzungen zurück. Andererseits änderten sich die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung, und durch neu errichtete Eisenbahnlinien konnte Meeresfisch leichter importiert werden.

**F&W:** *Welche Fangmethoden kamen in früheren Jahrhunderten zum Einsatz? Gab es dabei österreichische „Spezialitäten“, die nur hier gebräuchlich waren?*

**GH:** Es wurde meist mit unterschiedlichen Netzen, aber auch mit Leinen gefischt. Die Art des Netzes war an die Verhältnisse im Gewässer angepasst. Mit der Donau bei Wien assoziiert man vor allem die Daubelfischerei. Senknetze wurden aber auch in anderen deutschsprachigen Ländern verwendet. Vereinzelt wurde auch das „Stechen“ von Fischen mit speziellen Speeren praktiziert, wobei hier meist große Fischarten wie Huchen die Beute waren. Manchmal gab es auch Auswüchse wie zum Beispiel das Stechen von Nasen auf deren Laichzug zur sportlichen Belustigung von Adeligen. Solche Praktiken waren aber keineswegs üblich und wurden schon früh verboten.

**F&W:** *Heute werden die gängigsten Speisefische oft als „Edelfische“ bezeichnet. Welche Arten wurden früher gegessen und wie haben sich die Geschmäcker im Lauf der Zeit verändert?*

**GH:** Das Spektrum an Fischarten, die verwertet und gegessen wurden, war früher deutlich größer als heute. So war z.B. der Zingel ein beliebter Speisefisch an der Donau. Bis ins 19. Jahrhundert standen auch Kleinfische wie Koppen und Schlammpeitzger auf der Speisekarte. Rezepte dazu findet man in alten Kochbüchern. Als „Arme-Leute-Essen“ kann man auch diese Fischarten trotzdem nicht bezeichnen. Fisch war einerseits nie ein Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung, andererseits war er auch relativ teuer – auch im Vergleich zu Fleisch! Da Österreich großteils im alpinen Raum liegt, waren unsere Wildfischbestände auch in naturbelassenen Gewässern nicht produktiv genug, um eine größere Anzahl an Men-



Foto: Norbert Novak

## Steckbrief

### Dr. Gertrud Haidvogel

- Studium der Geschichte an der Universität Wien
- Sponion 1993, Promotion 2008
- Seit 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement an der BOKU Wien
- Forschungsschwerpunkte: historische Ökologie und Nutzung von Fließgewässern, historische Fischökologie und Fischerei, Umweltgeschichte

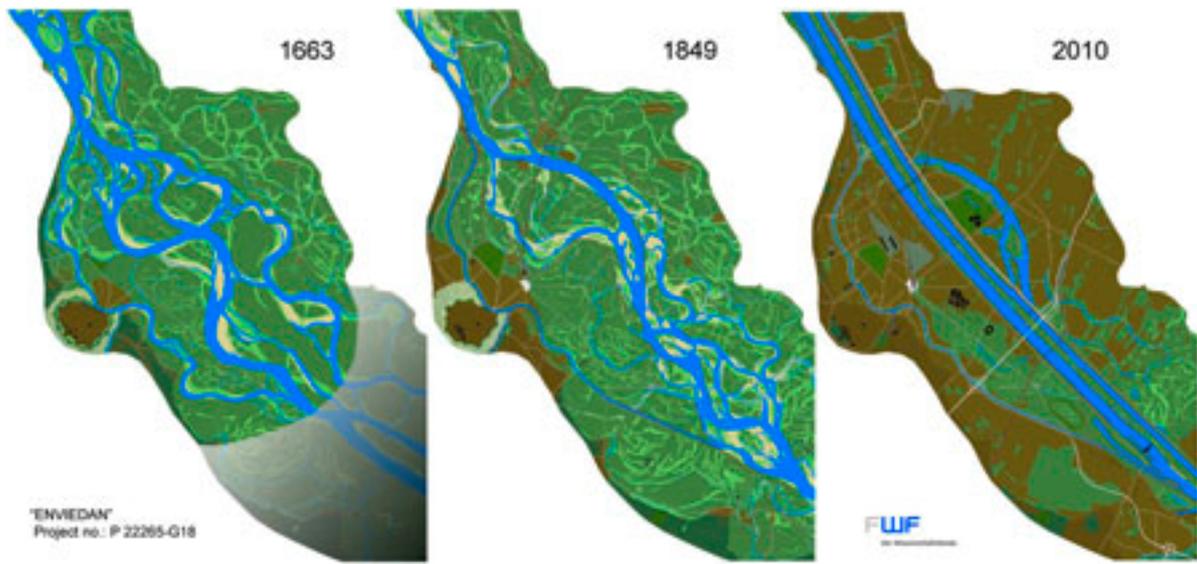
### Ausgewählte Publikationen:

- Fachbuch Österreichs Donau. Landschaft-Fisch-Geschichte (Co-Autorin)
- Spezialband Aquatic Sciences: Historical ecology of riverine fish in Europe (Hauptherausgeberin)

schen zu ernähren. Lediglich der Karpfen als Zuchtfisch war relativ günstig und konnte in größeren Mengen geliefert werden.

**F&W:** *Ist der Karpfen ein heimischer Fisch?*

**GH:** Der Karpfen war bis zur späten Römerzeit vor allem in der unteren und mittleren Donau bis zur ungarischen Tiefebene ein heimischer Fisch. Die genaue Grenze dieser



**Reguliert**  
Entwicklung der Wiener Donau 1663, 1849 bis 2010. Durch Siedlungstätigkeit und Regulierung ist ein Großteil der typischen Augewässer heute bereits verschwunden

Grafik: Hohensinner und Lager

Verbreitung ist gar nicht so eindeutig festzulegen. In die obere Donau und andere Gewässer in Westeuropa kamen Karpfen vor allem ab dem frühen Mittelalter durch Besatz.

**F&W:** *Wie ist der Einfluss der historischen Fischerei auf den Fischbestand zu bewerten? War Überfischung in österreichischen Gewässern ein Thema?*

**GH:** Die Fischerei hat mit Sicherheit bereits vor Jahrhunderten die Fischbestände verändert. Das lag einerseits daran, dass teilweise zu große Mengen gefangen wurden und andererseits daran, dass der Befischungsdruck auf Jungfische besonders groß war. Diese wurden als Speisefische sehr geschätzt und die frühen Schonmaße waren oft falsch angesetzt, sodass sie ihren Zweck nicht erfüllen konnten. Damit wurde quasi „legal“ überfischt.

**F&W:** *Wann sind Schonzeiten und Brittelmaße bei uns entstanden und wie waren diese am Anfang definiert?*

**GH:** Bereits im 14. und 15. Jahrhundert gab es Beobachtungen, dass der übermäßige Ausfang von Jungfischen die Bestände gefährdet. Seit damals finden wir entsprechende Hinweise in den Fischereiordnungen. Daraus haben sich dann relativ rasch Mindestmaße für den Fang ergeben. Schonzeiten tauchten erst später auf. Allerdings wurden die Mindestmaße gerade bei großen Raubfischen wie dem Hecht und dem Huchen bis ins späte 19. Jahrhundert oft viel zu niedrig angesetzt. Auch wurden manchmal Mindestgewichte statt Längen angegeben. Das alles führte zu einem hohen Befischungsdruck auf junge Exemplare. Der Begriff „Brittelmaß“ stammt übrigens aus der Netzfischerei! Mit einem genormten Holzbrettchen, dem sogenannten „Brittel“ wurde die Mindestmaschenweite festgesetzt und überprüft.

**F&W:** *Wie weit reichen Fischbesatzmaßnahmen zurück?*

**GH:** Auf erste aktive Besatzmaßnahmen lässt zum Beispiel das berühmte Fischereibuch von Maximilian I. aus dem Jahr 1504 schließen. Dabei handelte es sich jedoch nicht

um eine Zucht in großem Stil, es wurden bloß mehrere Fische umgesetzt, die sich dann vermehrten. Der klassische Zucht- und Besatzfisch war ab dem späten Mittelalter der Karpfen. Ihn züchtete man vor allem aus wirtschaftlichem Interesse, für den Genuss an religiösen Feiertagen. Ab dem späten 19. Jahrhundert fanden erstmals Besatzmaßnahmen mit künstlich erbrüteten Eiern statt, die bereits Ähnlichkeiten mit heutigen, ökologisch orientierten Bewirtschaftungsmethoden hatten. So wurden um 1900 in der Donau bei Krems Eier von Zandern besetzt und Beobachtungen von damals ansässigen Berufsfischern deuten auf den Erfolg dieser Maßnahmen hin.

**F&W:** *Welchen menschlichen Einflüssen waren die Fischbestände neben der Fischerei ausgesetzt?*

**GH:** Historische Fischereiordnungen zeigen, dass vor allem Mühlwehre seit Jahrhunderten die Fischwanderung behinderten. Diese waren zwar kleiner und weniger massiv gebaut als heutige Stauwehre, aber ihre Zahl war beträchtlich. Da man sich des Problems bewusst war, wurden Kompromisse zwischen Fischereiberechtigten und Müllern ausgehandelt. Müller mussten zum Beispiel bei Ausleitungen in der Nacht Wasser in den Fluss oder Bach zurückleiten. Auch die Gewässerverschmutzung durch häusliche Abwässer war teilweise problematisch. Richtig gefährlich für Fischbestände waren jedoch chemische Industrieabwässer ab dem Beginn der Industrialisierung um 1850. Zu dieser Zeit begann auch die systematische Regulierung von Fließgewässern, die zusammen mit dem modernen Kraftwerksbau die Hauptursache für die Zerstörung der Gewässerlebensräume darstellt.

**F&W:** *Wie hat sich das Fischartenspektrum in Österreich im Vergleich zur historischen Situation verändert?*

**GH:** Betrachtet man Österreich gesamt, sind nur wenige Arten bis jetzt tatsächlich ausgestorben. Es handelt sich dabei um vier von fünf heimischen Störarten, denen durch Kraftwerksbau die Wanderung in der Donau

„ Das Brittelmaß stammt aus der Netzfischerei. Mit einem genormten Holzbrettchen wurde die Mindestmaschenweite festgesetzt und überprüft. “

unmöglich gemacht wurde. Allerdings sind viele andere Arten bedroht oder lokal sogar ganz verschwunden, da ihre Lebensräume nicht mehr existieren. Das betrifft vor allem Arten, die sehr spezielle Habitatansprüche haben, wie etwa den Schlammpeitzger oder den Hundsfisch, die in selten überfluteten Augewässern leben. Gleichzeitig sind neue Arten hinzugekommen, die bewusst oder unbewusst vom Menschen eingebracht wurden. Durch Besatz etablierte Arten sind etwa Regenbogenforelle und Bachsaibling, oder auch karpfenartige Fische aus Asien (Amur, Tolstolob etc.), die zur Eindämmung des Pflanzenwachstums importiert wurden. Ungewollt eingeschleppte Arten wären etwa die allseits bekannten Schwarzmeergrundeln, die über die internationale Schifffahrt nach Österreich kamen. Und daneben gibt es noch Fischarten, die von selbst ihr Verbreitungsgebiet erweitern.

**F&W:** Welche Rolle spielt dabei der Klimawandel?

**GH:** Zunächst einmal darf man nicht vergessen, dass das Klima auch in der Vergangenheit Schwankungen unterworfen war. Die letzte große Eiszeit ist erst vor 10.000 Jahren zu Ende gegangen und auch danach gab es noch einige Kälteperioden, wie die sogenannte „Kleine Eiszeit“, die vom 14. bis ins 19. Jahrhundert andauerte und insgesamt drei extrem kalte und niederschlagsreiche Phasen umfasste. In all diesen Perioden änderten sich zusammen mit den Temperaturverhältnissen auch die Verbreitungsgebiete von Fischarten in den Gewässern. Das Brisante an der heutigen Situation ist, dass die Klimaänderung vergleichsweise schnell voranschreitet und der Effekt auf die Fische durch andere menschlichen Einflüsse verstärkt wird. Aufgrund von Regulierungen existieren nur noch wenige geeignete Ausweichlebensräume und die Wandermöglichkeiten innerhalb der Gewässer sind durch Wehre und Kraftwerke eingeschränkt. Viele Fischarten haben also weder die Zeit, noch den Lebensraum, um sich entsprechend anzupassen.

**F&W:** Gibt es auch unter den Fischen auch „Kulturfolger“, die von menschlichen Eingriffen profitieren?

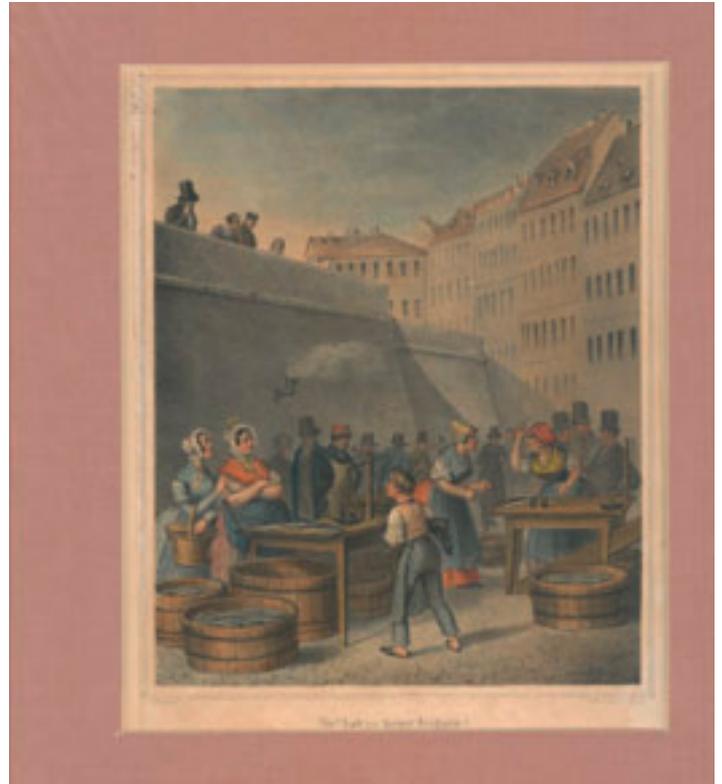
**GH:** Fische sind zwar nicht mit den typischen Landtieren vergleichbar, die als „Kulturfolger“ gelten, aber einige Arten profitieren tatsächlich von menschlichen Aktivitäten. Generell sind Arten, die hinsichtlich ihres Habitats recht anspruchslos sind, in regulierten Gewässern im Vorteil. So ist das Aitel in monotonen Flussabschnitten oft sehr dominant. Andere Arten nutzen sogar gezielt künstlich geschaffene Lebensräume. Die erwähnten Schwarzmeergrundeln gelangten über die Schifffahrt nach Österreich. Die Blockwürfe der regulierten Donau bieten ihnen jetzt ideale Habitate. Sie sind damit „Gewinner der Globalisierung“ und haben sowohl vom internationalen Handel, als auch von der Donauregulierung profitiert.

**F&W:** Welche Rückschlüsse und Empfehlungen kann man aus der historischen Entwicklung für unseren heutigen Umgang mit Gewässern ableiten?

**GH:** Vielleicht sollten wir uns der unterschiedlichen Möglichkeiten und Nutzungsformen, die uns unsere Gewässer bieten wieder mehr bewusst werden. Vor der Industrialisierung wurden Fließgewässer vielfältig genutzt und man suchte Kompromisse, um allen Ansprüchen gerecht

Sie! Hab'ns keine Bisgurn?

Zwischen 1753 und 1858 befand sich der Wiener Fischmarkt „am Schanzel“, nahe der Stadtmauer. Auch „Bisgurn“ (= Schlammpeitzger) wurden hier verkauft



Quelle: HCG/BOKU

zu werden. Ab etwa 1850 wurden dann einzelne Nutzungsformen so dominant, dass die Gewässer quasi auf sie zugeschnitten wurden. Systematische Regulierungen zum Hochwasserschutz oder für die Schifffahrt führten zum heutigen, autobahnartigen Verlauf der meisten Flüsse. An kleineren Fließgewässern wird möglichst jeder Höhenmeter im Gefälle zur Elektrizitätsgewinnung genutzt. Dabei wären gerade unverbaute Strecken zur Erholung und Freizeitgestaltung höchst attraktiv. In ausgewählten Gebieten sollte sich die Natur auch möglichst ganz ohne menschlichen Einfluss entfalten dürfen. Dieser ökologische Ansatz ist relativ neu. Historisch gesehen waren Gewässer entweder nützlich oder eine Bedrohung für die Bevölkerung. Einen Wert darüber hinaus hatten sie nicht. Erst seit kurzer Zeit erkennen immer mehr Menschen die Vielfalt der Gewässerlebensräume mit ihren Tier- und Pflanzenarten und lernen diese zu schätzen. Es wäre schön, wenn sich dieser Trend fortsetzt! 

## Tipps zum Thema

**Wien und seine Gewässer.** Eine turbulente Umweltgeschichte Kleinausstellung im Wiener Stadt- und Landesarchiv vom 7. September 2015 bis 26. Februar 2016  
Guglgasse 14, 1110 Wien, Gasometer D, 5. Stock

**1. Wiener Fischereimuseum**  
Einzingergasse 1a, 1012 Wien  
Öffnungszeiten: Sonntag 9–12 Uhr

# Abenteuer Angelreise

Angeltrips an ferne Reviere erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. **Kai Bliefert** hat Tipps parat, wie auch Ihre Angelreise durch gute Vorbereitung zum Erlebnis wird.



**A**uf zu neuen Ufern. Die Feiertage sind vorbei und ein neues Angeljahr steht unmittelbar bevor. Wenn es draußen noch schneit und viele Fischarten ohnehin gerade Schonzeit haben, verliert man sich schnell in Gedanken über Fische, die man fangen und Gewässer, die man besuchen will. Die heimischen Flüsse und Seen bieten dafür auch durchaus genügend Potential, um die Vorfreude auf die kommende Saison zu beflügeln. Was aber, wenn man zur Abwechslung einmal etwas anderes möchte als die heimischen Räuber und Friedfische? Was, wenn man endlich auf den Abenteuerer in sich hört und ganz neue Länder und Fische entdecken will? Angelreisen in mehr oder weniger weit entfernte Länder erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die zahlreichen Anbieter am Markt helfen dabei, diesen lang gehegten Traum ohne große Mühe zu realisieren. Besonders drei Angelziele haben sich mit der Zeit zu den beliebtesten Angeldestinationen entwickelt. Welche das sind, wird am Ende des Textes verraten. Zunächst jedoch die Basics zum Thema.

**Angelreisen-ABC.** Bevor man sich auf dem schnellsten Weg ein Ticket für den z.B. nächsten Fischkutter in Dänemark bucht, sollte man sich ausgiebig Gedanken darüber machen,

was man genau erleben und wie man die Reise gestalten will. Der Begriff „Angelreise“ ist im Grunde eine Art Sammelbegriff, unter dem die verschiedensten Arten von Urlaub, Reise und Fischen zusammengefasst sind. Ein Familienurlaub in Kroatien kann – wenn man die Angelsachen heimlich ins Auto packt – eine ebenso unvergessliche Angelreise werden, wie ein Trip zum Zanderfischen an den Lipno Stausee in Tschechien. Ein Familien-/Angelurlaub ist da natürlich Vereinbarungssache, in der nicht unbedingt jede freie Minute kompromisslos zum Fischen genützt wird. Ein paar Tage mit dem Boot können da aber schon äußerst erfolg- und erlebnisreich sein. Auf der anderen Seite stehen natürlich die reinen Angelreisen mit Freunden oder Kollegen aus dem Fischereiverein. Das kann beispielsweise eine Gruppenreise nach Dänemark oder Norwegen sein, um gemeinsam beim Meeresangeln auf Dorsch, Heilbutt, Hering oder Hornhecht erfolgreich zu sein. Die

Liste der möglichen Abenteuer für Fischereibegeisterte ist beinahe endlos. Sei es eher klassisches Hechtfischen in den unendlichen Weiten der schwedischen Seenlandschaft, den Binnengewässern Norwegens oder mit der Fliege in Irland oder Zander- und Welsfischen im berühmten Po oder Ebro. Dass es aber auch weitaus exotischer geht, zeigen Destinationen wie Florida, Kolumbien oder Südafrika. Wer hätte gedacht, dass man in Südafrika oder dem marokkanischen Hochland gezielt auf Karpfen fischen kann oder Holland und England bekannt sind für großartiges Haiangeln? Darüber hinaus bietet Kanada einzigartiges Lachsfischen und Korsika prächtige Bachforellen oder auch Brackwasser-Aale. Bei diesen vielfältigen Möglichkeiten kann man schnell den Überblick verlieren. Vertrauenswürdige Reiseveranstalter, die sich auf Angelreisen spezialisiert haben, bieten moderne und übersichtlich gestaltete Internetauftritte zum schnellen Einschätzen, welche Ziele

### Familienreise

Rücksicht auf die Wünsche aller Familienmitglieder steht hier im Vordergrund.

Eine gute Vorbereitung auf die Verhältnisse vor Ort und die kürzere Zeitspanne, die man für die Fischerei zur Verfügung hat, bringt mit Sicherheit Freude und Fangernfolg



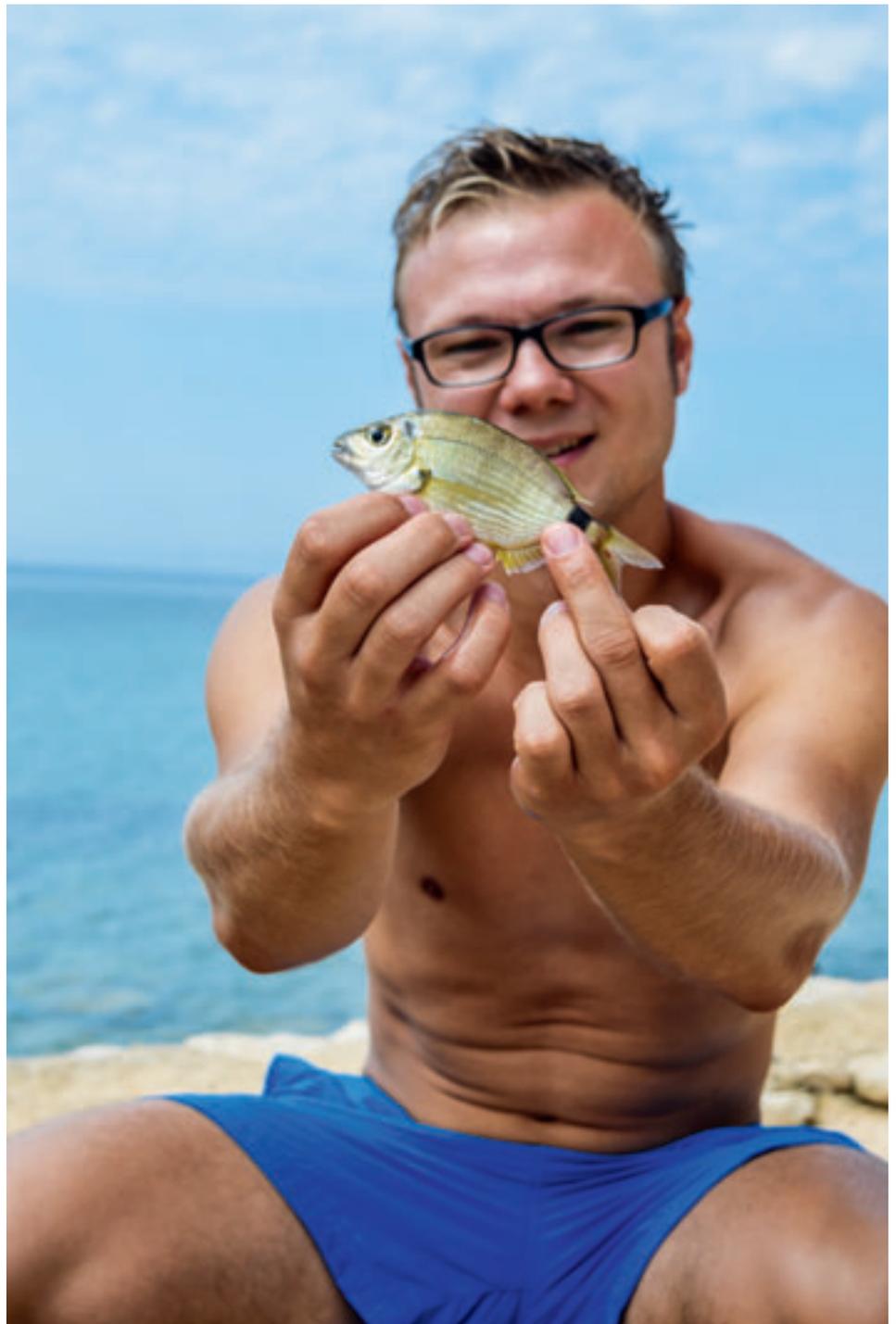
## Bescheiden bleiben

Oftmals wird in Werbungen für Angelreisen der garantierte Riesenfang vermittelt. Wir Angler wissen aber, dass dies von vielen Faktoren abhängt. Wer also nicht enttäuscht heimkommen will, sollte sich die Erwartungshaltung nicht zu hoch setzen

sich lohnen und welche Kosten dabei entstehen können. Egal, ob Angelreisen Teltow, Andrees Angelreisen, Angelreisen.de u.a., sie alle haben ein spannendes und passendes Angebot für jeden Geldbeutel. Wem das alles jedoch nicht abenteuerlich genug ist, der kann selbstverständlich noch auf eigene Faust losziehen und eine Individualreise unternehmen, bei der auch die letzten Ecken der Erde bereist werden können.

**Die Buchung.** Wer spätestens jetzt vom Reisefieber gepackt wurde, der sollte ein paar grundlegende Dinge bei der Buchung beachten. Ein ganz wesentliches Qualitätsmerkmal ist, dass man als Kunde bereits bei der Buchung einen sogenannten Reisesicherungschein ausgestellt bekommt. Diesen Service bieten zwar nicht alle Veranstalter, Fragen lohnt sich jedenfalls. Bekommt man doch die Kosten rückerstattet, selbst wenn der Reiseveranstalter Insolvenz anmelden sollte. Des Weiteren ist man als Kunde gut beraten, wenn der Reiseveranstalter die Kosten transparent gestaltet. So können etwa die Preise als Gesamtpreise oder als Preis pro Person ausgewiesen werden. Bei Interesse kann und sollte man diese Preise kalkulieren lassen und vergleichen. Da viele Reiseveranstalter ganze Komplettpakete anbieten, in denen alle Kosten von Flug und Anreise bis hin zu Bettwäsche und Handtücher inkludiert sind, ist ein genauer Vergleich zu empfehlen. So unterscheiden sich etwa die Kosten für die Beförderung von Sperrgepäck wie Rutenrohren bei den unterschiedlichen Airlines. Die Preisunterschiede können dabei bis zu 70 Euro betragen.

**Die Preise.** Allgemeingültige Aussagen über die Kosten einer Angelreise sind nur schwer zu treffen. Wie eingangs beschrieben, können sich die Ausprägungen der unterschiedlichen Reisen stark voneinander unterscheiden. Als grober Richtwert soll



hier eines der beliebtesten Angelziele dienen: Norwegen, das europäische Mekka der Meeresangler. Abhängig davon, ob man eher den Süden des Landes bereist oder den von Österreich weiter entfernten Norden, liegen die Kosten für eine Woche zwischen 900 und 1200 Euro. Je nach Entfernung und Flugverbindung kann man davon ausgehend überlegen, wie sich andere Destinationen zu Buche schlagen.

**Die Anreise.** Eine Reise, in der es primär ums Fischen geht, darf eines

nicht fehlen: das Angelgerät. Wenngleich man das Equipment vielerorts und bei einigen Anbietern direkt mitbuchen kann und es bei Ankunft dann schon bereit steht, möchten viele ihr eigenes Gerät mitnehmen und damit in fremden Gefilden erfolgreich sein. Eine Tatsache, die bereits bei einer Autoreise nach Ungarn, Italien oder Tschechien wohl zu überlegen ist. Besonders, wenn ein Familienurlaub so gestaltet werden soll, dass auch ein paar Angeltage dabei sind, muss der Platz im Auto gut aufgeteilt werden. Ruten und Ke-

## Fischen in Kroatien

Vom Steg bis zum gecharterten Boot – die Angelmöglichkeiten hier sind günstig und vielfältig



schers sind aufgrund ihrer Länge oft nur schwer mit Kinderwagen und Strandspielzeug im Auto zu verstauen. Bei Keschern kommt häufig eine gewisse Geruchsbildung dazu, die bei langen Autofahrten im Hochsommer durchaus zu einer Stimmungs-Schiefelage im Auto führt. Kleiner Tipp am Rande: Gummierte Keschnetze lassen sich besser abspülen, reinigen und schonen nebenbei noch die Schleimhaut der Fische.

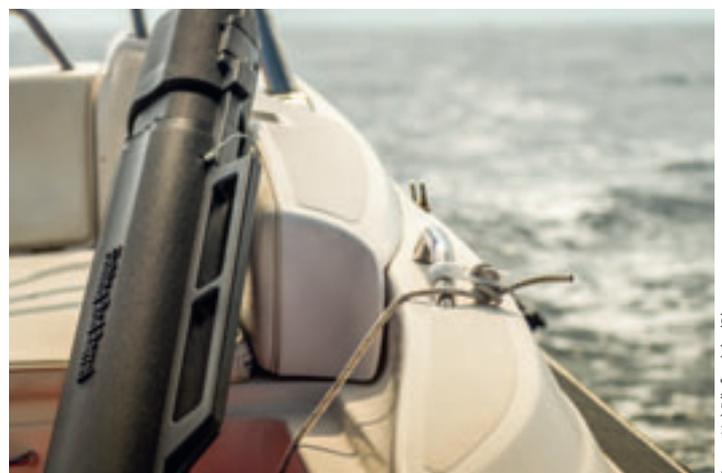
Wer mit dem Auto in einen reinen Angelurlaub aufbricht und womöglich mehr als nur Ruten, Rollen und eine Tasche mit den restlichen Utensilien mitnimmt, der sollte ebenfalls gründlich überlegen, wie viel Ausrüstung tatsächlich vonnöten ist. Sind lange Ansitze auf ungarische Karpfen oder französische Welse geplant? Dann sollten Zelt und Liege durchaus dabei sein. Schwieriger wird es jedoch, wenn eine Flugreise bevorsteht. Ein stabiles Rutenrohr ist für den Transport von Angelruten und anderen länglichen Gegenständen wie Kescher oder Rutenhalter unbedingt erforderlich. Stabile Rutenrohre gibt es kostengünstig. Allerdings ist dabei zu beachten, dass es längenverstellbar ist und einen qua-

litativ hochwertigen Verschluss hat. Für die Reise selbst sollte man den Verschluss sichern: Entweder lässt er sich arretieren oder man hilft mit reißfestem Gewebeklebeband nach. Für den Transport aller anderen Angelsachen eignet sich erfahrungsgemäß ein Hartschalenkoffer, in dem man den Inhalt seiner sonst üblichen Angeltasche sinnvoll verteilt und die Tasche selbst gegebenenfalls leer in den Koffer legt. Reiseveranstalter wie [Angelreisen.de](http://Angelreisen.de) arbeiten häufig mit Airlines zusammen und bieten (derzeit) so bei Charterflügen von Österreich die Möglichkeit der Mit-

nahme von zwei Gepäckstücken plus Handgepäck an. Dadurch erhöht sich das erlaubte Gesamtgewicht des Gepäcks auf 40 statt 20 kg. Die Kleidung lässt sich so bequem im zweiten Koffer transportieren. Man sollte sich zudem im Voraus darüber informieren, ob bei der jeweiligen Airline bestimmte Gegenstände wie Messer, Fischtöter oder sehr große Haken einer Voranmeldung bedürfen. Grundsätzlich gilt jedoch: Alle Angelsachen gehören ins aufzugebene Gepäck und nicht ins Handgepäck. Im Handgepäck können dafür Gegenstände wie eine Kamera transportiert werden,

### Sicherheit

Transportrohre für Ruten sind nicht teuer und eine gute Investition für jene, die am Urlaubsort nicht mit beschädigtem Gerät konfrontiert werden wollen. Tipp: Mit längenverstellbaren Modellen ist man variabler in der Rutenauswahl



Fotos: Kai Bliefernicht (3)



**Fischmarkt**  
Am Reiseziel lohnt sich zum Erkenntnis- und auch Ködergewinn ein Spaziergang zum Fischmarkt

Fotos: Kai Bliedernicht (2)

die auch unbedingt nicht fehlen darf, wenn man eine so besondere Reise unternimmt und Fische fangen kann, die man nicht alle Tage am Haken hat.

**Lizenzen.** Zur gewissenhaften Planung einer Angelreise gehört auch, dass man sich rechtzeitig und im Voraus über die erforderlichen Angelscheine und Lizenzen Gedanken macht. Informationen zu den verschiedenen Ländern findet man im Internet und (besser) direkt bei den großen Reiseveranstaltern. Da jedes Land – zum Teil jede Region – ihre eigenen Bestimmungen hat, sollte man auf Nummer sicher gehen und sich lieber einmal aus einer zweiten Quelle bestätigen lassen, wie die Gegebenheiten und Voraussetzungen am Zielort sind. Grundsätzlich gilt meistens: Pflicht ist die behördliche Fischerkarte aus dem Heimatland in Verbindung mit den Lizenzen der jeweiligen Gewässer. Selbst in Ländern wie Schweden, in dem es das sogenannte Jedermannsrecht gibt, ist eine spezifische Gewässerlizenz des Pächters erforderlich. Mancherorts sind Küstengewässer von dieser Regelung ausgenommen, man sollte sich jedoch

### Gezielt packen

Vor allem bei Flugreisen unbedingt vorher informieren, was wie mit in den Flieger darf und deklariert werden sollte. Auch für gefangenen Fisch, der den Weg in die Heimat antreten soll, gibt es eindeutige Transport- und Einfuhrbestimmungen



immer gründlich erkundigen, bevor man die Reise antritt. Weitere wichtige Karten sind Gewässerkarten und Informationen über Schutzgebiete und Nationalparks. Besonders dann, wenn man sich mit einem Boot fortbewegt, sollte man genau Bescheid wissen, wo man sich wann aufhalten darf. In Skandinavien etwa kann man bei gründlicher Auswahl einer Unterkunft ein eigenes Boot dazu bekommen. Da viele Seen über Kanäle miteinander verbunden sind, kann ich aus eigener Erfahrung berichten, dass man dort schnell die Orientierung verlieren kann. Optimal sind dabei Hand-GPS-Geräte. Hier sollte man im Vorfeld jedoch prüfen, ob es auch geeignete Karten für die Region gibt. Bei vielverzweigten Gewässern hilft ein GPS-Gerät in jedem Fall, den Heimweg wieder zu finden. Kartenmaterial erhält man meist direkt vor Ort oder auch im Vorfeld über die Reiseanbieter. Auch hier gilt: Fragen lohnt sich. Ein weiterer Tipp: Wer sich im Zielland einen Mietwagen bucht, sollte auch gleich ein Navigationsgerät mit Kartenmaterial für die Zielregion reservieren.

**Erfolgreich fischen.** Geschafft. Alles gebucht, eingepackt, sicher an den Zielort befördert. Irgendwann kommt dann der lang ersehnte Moment, in dem man erstmalig am Wasser steht und den ersten Wurf macht. Damit alles stimmt, braucht es also nur noch eins: Fische. Woher aber das notwendige Wissen nehmen, wenn man als eingefleischter Hechtangler das erste Mal auf hoher See steht und es auf Heilbutt geht? Die beste Möglichkeit ist es, organisierte Touren zu machen, bei denen erfahrene Guides dabei sind, die direkt die besten Fischgründe ansteuern und unmittelbare Tipps zu Ködern und Köderführung geben. Darüber hinaus gilt auch hier, sich vorab mit der Thematik zu beschäftigen. Ein Buch, Zeitschriften oder Online-Videos können dafür genau richtig sein. Auch der Reiseveranstalter selbst hat für „Neulinge“ Infos parat. Hat man im Urlaub nicht die Möglichkeit eines Guides oder Reiseleiters, kann ein Schlenker über den örtlichen Fischmarkt nicht schaden, zumal man dort nicht nur sieht, was es alles zu fangen gibt, sondern kam kann auch gleich ein paar der besten

Köder mitnehmen. Im Mittelmeer wären das beispielsweise kleine Calamari für alle möglichen Salzwasserfische, in Holland oder Schweden Hering oder Makrele, wenn es auf Hechte gehen soll. Ein Spaziergang entlang der Strandpromenade bietet dazu noch die Chance, einheimische Fischer zu treffen und sich den einen oder anderen Trick abzuschauen.

**Die Top 3.** Für alle, die sich noch immer nicht entscheiden können, wo ihre nächste Angelreise hingehen soll, hier die drei beliebtesten Destinationen für wahre Angelabenteurer. Bei der Vielzahl der möglichen Reiseziele gibt es einige Länder, die sich besonders großer Beliebtheit erfreuen. Auffallend ist, dass die Top drei allesamt skandinavische Länder sind. Auf Platz eins steht dabei Norwegen mit seinen besonders für Meeresangler interessanten Küstenregionen, imposanten Fjorden und jeder Menge unterschiedlicher Meeresfische. Dorsch, Leng und Heilbutt sind dabei die bekanntesten. Eine Tatsache, die dabei oft ein wenig untergeht, ist, dass besonders Südnorwegen einige der besten Hechtgewässer Europas aufweist. Ob mit der Fliegen- oder Spinnrute, Fischen in herrlicher Landschaft ist garantiert. Auf Platz zwei befindet sich gleich das Nachbarland Norwegens. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass Schweden traumhaft schöne Gewässer beherbergt und dort ein Raubfischbestand anheim ist, den man sich vielerorts nur wünschen kann. Wenig Angeldruck und strukturreiche Seen bieten alles, was Hechte, Zander und Barsche mögen. Persönliche Empfehlung: Eine zumindest einwöchige Kanuwanderung mit leichtem Spinngerät im Gepäck. Als drittes Top-Ziel gilt Dänemark, wo es ebenso wunderbare Küstenabschnitten gibt, die Meeresanglern einiges zu bieten haben. Aber nicht nur mit dem Schiff weit draußen erreicht man aussichtsreiche Fangplätze, auch Brandungsangler können hier – besonders im Herbst – menschenleere Strände und jede Menge Plattfische vorfinden. Einfach ein paar in feuchte Zeitung eingewickelte Wattwürmer besorgen und los geht's. Wer sein Glück auf die Probe stellen will, erwischt vielleicht sogar eine der begehrten Meerforellen.

Wir sind das Original in Angelreisen  
– seit 38 Jahren TOP-QUALITÄT

## NORWEGEN DORSCHFESTIVAL 17.04.-28.04.2016

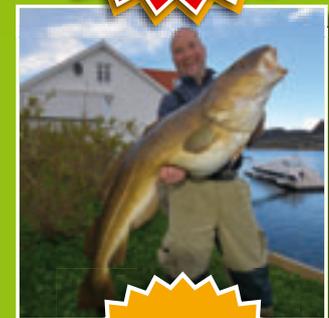


Dorschfestival  
17.04.-28.04.2016

Reisepreis ab

€ 695,- p.P.\*

bei 8 Teilnehmern inkl.  
Fährpassage Hirtshals-Larvik/Oslo-  
Kiel, Ferienhaus und Angelboot.  
Siegerehrung auf der Fähre  
von Oslo nach Kiel.



Siegerpreise  
im Wert von

€ 5.000,-



[www.andrees-angelreisen.de](http://www.andrees-angelreisen.de)

**Andree's  
Angelreisen**

[www.andrees-angelreisen.de](http://www.andrees-angelreisen.de) Telefon: 06-27-80 11

Niederseelbacher Str. 47, D-65527 Niedernhausen  
Tel.: +49(0)6127-8011 / Fax: +49(0)6127-7678

## Unvergessliche Momente

Mit Sicherheit zehrt man lange an den Erinnerungen und Erfahrungen, die man an fernen Gewässern gemacht hat

**Österreich.** Nach diesem globalen Streifzug durch ferne Reviere und exotische Fische sollte eines nicht unerwähnt bleiben: Wäre dieser Artikel in einem anderen Land erschienen, dann wäre Österreich vermutlich schon viel früher genannt worden. Direkt vor unserer Haustüre befinden sich ja wundervolle Gewässer und eine atemberaubende Landschaft. Das zieht auch jährlich zahlreiche Angeltouristen an. Es gibt wohl kaum ein zweites Land, in dem es sich so herrlich mit der Fliegenrute fischen lässt. Unsere Saiblinge, Forellen und Äschen sind weithin begehrt. Ebenso bieten die Donau, als Heimat von kapitalen Zandern und Welsen sowie die glasklaren Seen mit ihren Freiwasserhechten und Saiblingen die Möglichkeit, auf höchstem Niveau zu angeln. Dennoch ist ein erlebnisreicher Blick über den Tellerrand der heimischen Reviere zu empfehlen.



Foto: Kai Billefrencht

Man gewinnt ein Vielfaches an Erfahrung und lernt oftmals auch, sein Heimatrevier zu schätzen. Angelreisen sind für die meisten ein seltenes Unterfangen. Wir sollten also ganz einfach die Augen offen halten und den Moment und die Natur um uns herum genießen, völlig losgelöst davon, wo wir uns eigentlich genau befinden. Es gibt an jedem Ort etwas zu

entdecken. Wer also jetzt im warmen Wohnzimmer sitzt und über die kommende Saison nachdenkt, der freut sich vielleicht auch einfach auf sein Hausgewässer und die guten Freunde und Kollegen, die heimischen Fische und das vertraute Drumherum. Und wer weiß, vielleicht bleibt ja doch die Gelegenheit für ein zusätzliches Abenteuer irgendwo in der Welt. 🐟

# „Die Hohe Jagd & Fischerei 2016“ Vier Tage lang volles Programm

**Vom 25. bis 28. Februar 2016 ruft „Die Hohe Jagd & Fischerei“ ins Messezentrum Salzburg und stellt einen großen Fang in Aussicht.**

Bereits zum 28. Mal rückt die von Reed Exhibitions Messe Salzburg veranstaltete „Internationale Messe für Jagd, Fischerei, Abenteuer Natur & Reisen“ die neuesten Trends und Innovationen aus den Bereichen Jagd und Fischerei sowie mit der parallel stattfindenden „absolut allrad“ einen umfassenden Überblick über den 4x4-Markt in den Fokus. Mehr als 550 Aussteller machen die Top-Branchenmesse zur unangefochtenen Nummer eins im Alpen-Donau-Adria-Raum.

### Attraktionen des Fischereibereichs

Im Fischereibereich zählen dies Jahr

auch das Raubfischbecken, der Fliegenfischer-Pool, Vorführungen mit namhaften Werfern und Bindern sowie spannende Expertenvorträge zu den Attraktionen. Erstmals wird ein Irland-Schwerpunkt im Outdoor- und Fischereibereich den Besuchern Themen wie Reisen, Wandern und Fischen näher bringen.

### „absolut allrad“: Nicht nur für Jäger, Fischer und Naturliebhaber

Allradfahrzeuge haben sich gerade für Fischer, Jäger und Naturliebhaber als unschlagbar bei der Ausübung ihres Berufs oder Hobbys erwiesen. Aber auch die Allrad- und Autofans können bei der „absolut allrad“ in Halle 8 interessante Neuigkeiten entdecken. Die Sonderschau bietet einen umfassenden Überblick über den 4x4-Markt und präsentiert neben den reinen „Off-Roadern“ auch Allrad-Fahrzeuge aller Art.

### Jagdliche Highlights

Top ist vor allem auch das hochkarätige Rahmenprogramm – hier die wichtigsten Highlights aus dem Jagdbereich: Die Österreichische Hirschrufmeisterschaft, der von der Bundesinnung für Mode und Bekleidungstechnik bereits zum 10. Mal vergebene Red Fox Austria Award, Top-Vorträge auf der Bühne oder im Jagdkino, das Blattschießen und „Die Jagdliche Apotheke“ sind nur einige der Stichworte dazu.

### Wichtige Informationen für Besucher

„Die Hohe Jagd & Fischerei“ und die „absolut allrad“ sind von Donnerstag, 25. bis Samstag, 27. Februar 2016, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 28. Februar, von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Alle weiteren Infos sind unter [www.fischereimesse.at](http://www.fischereimesse.at), [www.absolut-allrad.at](http://www.absolut-allrad.at) und [www.hohe-jagd.at](http://www.hohe-jagd.at) abrufbar.

# Vereine EXTRA

Ausgabe 1/2016  
www.fischundwasser.at



Foto: FV Donaustadt

**Eveline Kral nun Ehren-Obfrau**  
Berührende Übergabe der Vereins-  
leitung beim Wiener FV-Donaustadt



## Huchenzeit an der Pielach

Foto: KK, Lobau-Obmann Alexander Kernmetzler fing seinem Traumfischen in der Pielach

# AUS DEN VEREINEN

## ALBERN

[www.fischereiverein-albern.at](http://www.fischereiverein-albern.at)

### Daubelplatzvergabe

Donau rechtes Ufer NÖ, 47-1917/262, 39-1916/449, 35-1916/187 und 46-1917/150

### Hüttenplatzvergabe

Donau linkes Ufer Wien, Nr. 4-1919/096 und 17-1917/930

Voraussetzungen zum Erwerb einer Fischerhütte: gültige amtl. Fischerkarte, Mitgliedschaft im Verein und Ausübung der Fischerei. Albern NÖ: Die an uns zur Weitergabe gemeldeten Hütten können derzeit nicht vergeben werden, da uns von der Agrargemeinschaft Mannswörth ein Weitergabe- und Bau-Stopp schriftlich mitgeteilt wurde.

### Vorstandssitzungen

Dienstag, 2. Februar und Dienstag, 1. März 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

### Lizenzausgabetermine 2016

Am Samstag, dem 16. Jänner findet unsere Pacht- und Lizenzzahlung im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr statt.

Am Samstag, dem 9. Jänner, Lizenzzahlung für den Badener Teich in Wörnars Imbiss-Pub, 2525 Günselsdorf, Wienerstraße 2, von 8 bis 13 Uhr.

Mitzubringen sind: Lizenz 2015, ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, amtl. Fischerkarte mit dem Zahlungsbeleg, Kranplatzausweis, Helfer ausweis und Mitgliedsbuch.

### Rückblick

Bei unserer Kranzlegung am 8.11. für die Opfer der Donau konnten wir als Gäste Bezirksvorsteherin Eva-Maria Hatzl, Stellvertreter Peter Kriz, eine Abordnung der Red-Biker und ca. 300 Besucher begrüßen. Von den Simmeringer Gärtnern, Gärtnerei Zentralfriedhof, Blumen-Wagner wurden wieder viele Blumen und von den Vereinen Donau Stadt und Freudenu sowie der Österr. Wasserschutzwacht Kränze gespendet. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Mannswörth, die uns ihr Boot zur Verfügung gestellt hat, an Pater Silvio, der Simmeringer Gärtnerkapelle und Josef Fuchs für die sehr gute Zusammenarbeit. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben wieder durch ihren Einsatz diese Gedenkfeier möglich gemacht.

### Jahreshauptversammlung

Am 21.11.2015 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Als VÖAFV-Verbandsvertreter konnten wir Wolfgang Petrouschek begrüßen und wie immer gab es interessante Informationen über die Verbandstätigkeiten.

Bei den Ehrungen konnten wir unseren Mitgliedern für die 25, 35 und 50 jährige Mitgliedschaft gratulieren und bei sechs Kolleginnen bedankten wir uns mit einem kleinen Geschenk für Ihren Einsatz im Verein. An alle herzlichen Dank für Eure Treue zu Verein und Verband!

### Hinweis

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0699/81781153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0676/882 28 802, Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck 0699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

## AMSTETTEN

<http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

### Termine Kartenausgaben 2016

1. Kartenausgabe mit Generalversammlung am 10.01.2016 von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
2. Kartenausgabe am 07.02.2016 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
3. Kartenausgabe am 06.03.2016 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Alle Kartenausgaben finden im Gasthaus Kraus, 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4 statt. Wer nach den offiziellen Kartenausgaben noch Lizenzen benötigt, hat die Möglichkeit bei den Vorstandssitzungen jeden letzten Freitag im Monat ab Ende April bis Ende August 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr diese zu beziehen. Darüber hinaus wird es keine Möglichkeiten geben Jahreskarten zu beziehen. In erster Linie wird ersucht die Kartenausgaben zu nutzen.

## ANGERN

<http://fischereivereinangern.at/>

### Rückblick Revierreinigung

Zu unserer am 17. Oktober 2015 abgehaltenen Revierreinigung konnte der Vereinsvorstand leider keinen einzigen freiwilligen Helfer begrüßen. Somit konnten die geplanten Arbeiten nur zum Teil von der Ver-

einleitung erledigt werden. Es sollte sich jeder Lizenznehmer die Frage stellen, ob nur die Vereinsleitung für die Sauberkeit und Instandhaltung des Revieres zuständig ist. Die Ausrede, von der Veranstaltung nichts gewusst zu haben, kann nicht akzeptiert werden, da jeder Lizenznehmer bei der Fischerkartenausgabe ein Merkblatt mit den Terminen bekommen hat.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein erfolgreiches Jahr, Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil 2016.

## BRUCK/GLOCKNERSTRASSE

### Kapitaler Fang

Johann Oberhauser aus Piesendorf/Walchen gelang im vergangenen November der Fang dieser 72 cm langen Bachforelle. Der Fisch wurde nach dem Vermessen natürlich wieder schonend in sein Element zurückgesetzt.



## DONAUKANAL

Der "Tag des reinen Wassers" fand am Samstag, den 10. Oktober 2015 in den Revieren Mühlwasser Aspern und Donaukanal statt. Auch dieses Jahr fand sich wieder eine kleine Gruppe von Kollegen ein, um sich an der Reinigungsaktion zu beteiligen. Bei dem gesammelten Unrat handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten, wofür wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Weiters bedankt sich die Vereinsleitung auch bei der Magistratsabteilung 48 für die Unterstützung bei der Entsorgung. Aus gegebenem Anlass weisen wir jedoch neuerlich darauf hin, dass Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten ist.

## Terminvorschau

Die Lizenzinzahlungen für 2016 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen statt:

(Mittwoch, 30. Dezember 2015)

Freitag, 08. Jänner 2016,

Freitag, 29. Jänner 2016 und

Montag, 15. Februar 2016.

Jeweils von 18 bis 20 Uhr.

Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Montag, der 15. Februar 2016 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2016 zu verlängern!!!!

Ohne Vorweis der für 2016 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung), sowie Abgabe der Lizenz 2015 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2016 ausgegeben werden.

## Wichtige Information für alle Lizenznehmer des Revieres Donaukanal:

Fischereiverbot: Von der Schemerlbrücke ca. 130 Meter flussabwärts bis einschließlich Anlegeponton Bootstaxi (durch Tafeln gekennzeichnet – Schongebiet! Fischen und Betreten verboten)

Bei Nichteinhaltung ist mit Lizenzentzug zu rechnen.

## Vorschau:

Ab dem Jahr 2016 finden die Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten jeweils am 1. Mittwoch in den Monaten März, Juni, September und Dezember in der Zeit von 18.00 – 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern/ Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

Der Vorstand des Vereines Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen Jahreswechsel und ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2016.

## DONAUSTADT

### Generalversammlung

Für Euer Kommen, am 08.11.2015, zu unserer Generalversammlung möchten wir uns ganz herzlich bedanken. 68 Mitglieder fanden sich ein. Auch Freunde aus den Vereinen Floridsdorf, Freudenau, Schiller-

*Ehrenvolle Übergabe: Donaustadt-Obfrau Eveline Kral legte ihre Funktion vertrauensvoll in die Hände des neu gewählten Obmannes Gerhard Knürzinger.*

wasser und Ludwig-Michka durften wir begrüßen. Obfrau Eveline Kral und ihre Crew ließen einen Einblick in die Geschehnisse der letzten Jahre gewähren. Der Verbandsbericht wurde von Vizepräsident Peter Holzschuh vorgebracht.

Das Wahlkomitee führte unter der Leitung von Kollegen Wolfgang Petroushek die Wahl des neuen Vereinsvorstandes problemlos durch. Es war uns eine besondere Ehre, unsere ehemalige Obfrau, Eveline Kral die Verbandsehrennadel in Gold zu überreichen und ihr den Titel „Ehrenobfrau“ zu verleihen. Wir hoffen, dass sie uns auch weiterhin mit ihrem Wissen unterstützen wird. Auch zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften konnten wir an den Mann – aber auch Frau – bringen und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserer Jahresversammlung 2016.

### Lizenzinzahlungen

Daubel und Angelfischer:

Samstag, 16.01.2016, von 9 bis 12 Uhr

Daubel und Angelfischer:

Freitag, 22.01.2016, von 17 bis 20 Uhr

Daubel und Angelfischer:

Samstag, 06.02.2016, von 9 bis 12 Uhr mit

anschl. Bootsfahrersitzung um 13 Uhr Daubelumschreibungen werden nicht bei den Einzahlungen vorgenommen. Macht euch diesbezüglich einen Termin mit unserem Obmann aus.

Restlizenzen werden Samstag, 20.02.2016 um 9 Uhr unter den anwesenden, angemeldeten Interessenten vergeben.

Für eine Lizenz an unseren limitierten Gewässern könnt ihr euch gerne bei unseren Vereinsabenden persönlich anmelden.

Wir bitten um Rückgabe von nichtgebrauchten Schrankenschlüsseln für den Teich Gerasdorf.

### Vereinsabend

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien (ausgenommen Juli und August).

### Kontrolle

Um besondere Aufmerksamkeit gebeten. Es gibt immer wieder Änderungen in den Revierordnungen, daher achtet bitte genau darauf. Unsere Kontrollorgane werden laufend geschult und achten ganz besonders auf Tierquälerei oder in den Fangstatistik nicht eingetragener Fänge. Bei Problemen



am Wasser oder Fragen zur Revierordnung könnt ihr euch gerne an uns wenden.

### Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,

Tel.: 0 676/46 246 06 (Wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,

Tel.: 0 676/35 668 40

Kontrollobmann Wolfgang Magedin,

Tel.: 0 676/52 314 90

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden. Oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at  
Wir wünschen ein kräftiges Petri 2016!

## DÜRNKRUT

[www.fischereiverein-duernkrut.at/](http://www.fischereiverein-duernkrut.at/)

### Ein gutes neues Jahr ...

... wünscht Euch und Euren Familien der Vereinsvorstand. Nicht nur ein kräftiges Petri für 2016, sondern vor allem auch Gesundheit und Entspannung am Wasser.

### Die Generalversammlung

inkl. Neuwahl findet am Samstag, dem 09.01.2016, von 8 bis ca. 10 Uhr wie immer in der Bernsteinhalle, Paul-Ferstl-Straße, 2263 Dürnkrot, statt.

Im Anschluss daran werden die Lizenzen ausgegeben.

### Das Jahr 2015

... hat mit der langen Trockenheit und der extremen Temperaturen leider vielen Fischen das Leben in Waldteich und auch teilweise im Hufeisenteich gekostet.

Daher werden wir das Hauptaugenmerk beim Besatz auf Hufeisenteich und March legen. Besatz im Waldteich nur, wenn sich die Wasserstandssituation längerfristig positiv verändert, bzw. beeinflussen lässt.

Die Organisation beim Jugendfischen hat unseren Jüngsten wieder einen schönen Tag ermöglicht. Viele glückliche Gesichter, gute Verpflegung und lehrreichen Tipps von erfahrenen Kollegen.

Das Wetter beim Herbstfest im September hat es gut mit uns gemeint. Die selbstgemachten Fischburger waren ein Renner – und am Abend ausverkauft. Zusätzlich zu den Fischburgern gab's auch wieder den Räucherfisch sowie wieder am letzten Samstag vor Weihnachten am Stand vor dem Café Luna.

## FLORIDSDORF

[www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

### Lizenzzahlungstermine 2016

Mo., 11. Jänner 2016, von 19 bis 21 Uhr,

So., 31. Jänner 2016, von 9 bis 12 Uhr,

So., 28. Februar 2016, von 9 bis 12 Uhr.

Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik sowie amtliche Fischerkarte mit dem Zahlungsbeleg, bei Daubelfischern zusätzlich Kranplatzausweis und Helferausweis. Bei Neumitgliedern ist ein Passfoto notwendig.

### Fischbesatz

Im Herbst wurden in der Neuen Donau Zander, Hechte und Karpfen in verschiedenen Größen besetzt. Es wurden wie immer nur Qualitätsfische in unser Gewässer eingebracht. In der Neuen Donau begann im Herbst zusätzlich ein großes Zanderprojekt. Im Donaustrom wurden Aalrutten besetzt, um auch in Zukunft eine artenreiche Fischpopulation vorzufinden. Ausführliche Berichte findet ihr auf der Homepage unter [www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

## Angelflohmarkt

Am Sonntag, dem 28. Februar 2016, veranstaltet der Fischereiverein Floridsdorf gemeinsam mit Fischern einen Angelflohmarkt. Nähere Informationen findet ihr ebenfalls auf unserer Homepage unter [www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

## FRANZEN

[www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at)

### Termine 2016, bitte vormerken!

Details jeweils auf unserer Homepage [www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at) und auf [www.facebook.com/franzenzander](http://www.facebook.com/franzenzander)

### Jahreshauptversammlung

Samstag, 13. Februar 2016, ab 9 Uhr, im Kulturhof in 3593 Neupölla 10

Schwerpunkte der JV u.a. Ergänzungswahl d. Obm.-Stv., die Berichterstattung des Vorstandes, die Projektplanung für 2016 und Lizenzausgabe. Anträge bitte schriftlich/E-Mail: [lanjos@aon.at](mailto:lanjos@aon.at) bis 31.01.2016 einbringen oder bei einem der Funktionäre abgeben. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird ein Buffet bereitgestellt, daher bitte um Anmeldung! Eine separate Einladung an die Mitglieder folgt.

### Frühjahrs-Teichreinigung

am 9. April 2016, um 9 Uhr. Treffpunkt aller engagierten Teilnehmer bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte auch hierzu um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

### Jugendfischen

am 4. Juni 2016, von 10 bis 14 Uhr,

Maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail: [lanjos@aon.at](mailto:lanjos@aon.at) nur unter Angabe von Name, Vorname, Ge-

burtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird! Treffpunkt bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht.

### Herbst-Teichreinigung

am 15. Oktober 2016, um 9 Uhr – sonst wie oben.

### Clubabende & Kommunikationsfischen am Franzener Teich

jeweils am 1. Samstag, Mai bis September: 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August sowie am 3. September.

Ein erfolgreiches Jahr 2016 und ein kräftiges „Petri Heil“!

## FREUDENAU

[www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)

### Termine 2016

24.01.2016: 2. Einzahlung für 2016,

8 bis 12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen

14.02.2016: 3. Einzahlung für 2016,

8 bis 12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen

20.03.2016: 4. Einzahlung für 2016,

8 bis 12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen

Einzahlung für die Wolfsgrube 2016:

17.01.2016, 8 bis 12 Uhr, Kaiserrast Stockerau

### Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen! Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden. Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen bekommt Ihr bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden.

### Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0664/30 20 252 oder 0676/348 35 98

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinsitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte unserer Homepage.



Im Jahr 2016 sollten dem Franzener Teich unbedingt auch Karauschen (dzt. bis zu 4 kg, siehe Bild) und Brachsen entnommen werden



Simisa Vujcic fing diesen 2,20 m und 70 kg schweren Wels im Revier Freudenau linkes Ufer (Neue Donau)

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und wünschen ein kräftiges Petri 2016!

## GERASDORF

[www.dreibirkenteich.at](http://www.dreibirkenteich.at)

### Lizenzzahlungstermine (Erinnerung)

24. Jänner 2016, 14. Februar 2016, 20. März 2016 (Restlizenzen)

Wo: Restaurant Seinerzeit, Deutsch Wagram, Gänserndorfer Straße 60

Zeit: jeweils von 9 bis 11 Uhr.

Mitzubringen sind das Mitgliedsbuch, amtliche Fischerkarte von Niederösterreich (Zahlungsabschnitt des Erlagscheines bzw. bei Telebanking ein entsprechender Nachweis) sowie die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik.

Achtung, Lizenznehmer, welche bis 14. Februar 2016 ihren Anspruch auf eine Lizenz für 2016 am Dreibirkenteich nicht geltend machen, verlieren den Anspruch! Diese Lizenzen werden an Neuinteressenten vergeben.

### Teichreinigung

Am 2. April 2016 findet am Dreibirkenteich die Frühjahrs-Teichreinigung statt. Beginn ist um 8 Uhr. Bitte Werkzeug, soweit vorhanden, mitbringen. Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.

### Versammlungstermine

3. Februar 2016 am Dreibirkenteich  
2. März 2016 im Restaurant Seinerzeit.  
Weitere Termine folgen.

### Allgemein

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, die Fisch-

plätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen.

## GHARTWALDSEE

[www.fischereiverein-ghartwaldsee.at](http://www.fischereiverein-ghartwaldsee.at)

### Generalversammlung

Im Rahmen der Generalversammlung am 27.11.2015 wurde folgender Vorstand gewählt: Obmann M. Salber, Obmann Stv. M. Horvath, Kassier N. Svec, Schriftführer M. Kuh, Schriftführer Stv. R. Lichtnecker, Teichwart Jo. Wukitsch. Kassaprüfer H. Winkler/M. Putz.

### Lizenzausgabe-Termine

Die Lizenzausgaben 2016 finden am Mittwoch, dem 30.12.2015 sowie am Samstag, dem 20.2.2016 jeweils von 9 bis 12 Uhr im GH Auer in Markt Allhau statt. Bei Anfragen und Interesse an einer Lizenz ersucht der Verein, den Obmann M. Salber telefonisch oder unter [ghartwaldsee@gmx.at](mailto:ghartwaldsee@gmx.at) zu kontaktieren.

Bei der Lizenzausgabe ist die Mitnahme des Zahlungsnachweises der steirischen behördlichen Fischereikarte sowie ggf. der Fangstatistik 2015 obligat. Weiters ist von Neumitgliedern ein Passfoto beizubringen.

## Sportreisen **Teltow** ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

Meeres- & Binnenfischen weltweit! Wir bieten Ihnen **Komplett-Pakete** mit Flug oder Fähre: **SIE GEHEN FISCHEN, WIR MACHEN DEN REST!**



**JETZT KATALOG 2016 ANFORDERN!**  
TRAUMREVIERE WELTWEIT

**Hotline: +49(0)41 31-40 90 18-0**

[www.angelreisen-teltow.de](http://www.angelreisen-teltow.de)

## Warum Wurzelstöcke im Garten?

### Wurzelstöcke ab- und ausfräsen

Unsere Maschinen verwandeln Ihre Wurzelstöcke in Späne, die Sie in Ihrem Garten kompostieren oder als Abdeckmaterial verwenden können.

### Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem Park, Garten oder Friedhof

• geringe Kosten • kein Bagger • kein Flurschaden • jedes Gelände • Einfahrtsbreite 90 cm

Große und kleine wendige Spezialmaschinen fräsen in kurzer Zeit die Stöcke weg!

**Toni's**  
DIENSTLEISTUNGEN

**0699 / 13 40 24 00**  
**[www.wurzeltoni.eu](http://www.wurzeltoni.eu)**

## Hinweis

Das Befischen von Zander und Hecht ist generell erst ab 1. Juni gestattet. Es wird er- sucht, die Fischereiordnung bzgl. Fangmaße und Abweichungen von der gesetzlichen Regelung zu beachten.

## HASLAU/MARIA ELLEND

### Jahreshauptversammlung

Bei der am 29.10. 2015 stattgefundenen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Strasser in Ma. Ellend begrüßte Obm. Alfred Schmid die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie den Verbandsvertreter Josef Breyer, Bürgermeister Dr. Jürgen Breselmaier sowie weitere Ehrengäste.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder berichtete der Obmann über das Vereinsgeschehen vom vergan- genen Jahr. Wenig Niederschlag und dazu der heiße Sommer machten den Gewässern schwer zu schaffen.

Kassier Otto Zwesper berichtete über das Vereinsgebaren des Vereines, das positiv ausfiel. Die Kassenkontrolle wurde unter der Leitung von Herbert Haba und seinem Team durchgeführt. Danach folgte die ein- stimmige Entlastung des Kassiers sowie des gesamten Vorstandes. Der Wirtschafts- bericht von Heinrich Kürner war ebenfalls voll des Lobes. Den Fischereikontrollber- richt brachte Alfred Huber. Anschließend war das Thema „Jugend und Bildung“ an der Reihe: Andreas Vondra berichtete über Kindermaskenball und Jugendfischen das heuer bei schönem Wetter durchgeführt werden konnte.

Verbandsvertreter Josef Breyer überbrachte sowohl die Grüße des Präsidenten Dr. Gün- ther Kräuter als auch einen aufschlussrei- chen Bericht über das Verbandsgeschehen. Auch Bürgermeister Dr. Jürgen Breselmaier lobte die Tätigkeiten des Fischereivereines und sagte uns von Seiten der Gemeinde seine Unterstützung zu.

Geehrt wurden vom Fischereiverein:

Verbands-Verdienstabzeichen in Silber: Monika Zweper, Otto Zweper, Hermann Ferschitz, Albert Harfmann, Alexander Gif- finger, Anton Giffinger.

Verbands-Verdienstabzeichen in Gold: Ger- hard Eisenköbl, Michael Steuer.

25 Jahre Mitgliedschaft Verbands-Jubilä- umsabzeichen in Silber: Alfred Safranek, Günther Haba, Richard Melmer, Franz Berger.

35 Jahre Mitgliedschaft Verbands-Jubi- läumabzeichen in Gold: Martin Schiller, Ernst Adami.

Der glückliche Gewinner beim Fischschät-



*Dieser wunderbare Hecht von 127 cm wurde schonend wieder zurückgesetzt. Petri Heil für den Fang dieses Traumfisches wünscht der Vorstand dem Fänger Andrzej Szczurek!*

zen war Alexander Giffinger. Obmann Schmid bedankte sich bei allen Sponsoren sowie bei den Mitarbeitern und wünschte ein erfolgreiches Jahr 2016.

### Termine

Lizenzinzahlungen 2016 im Heurigenlokal Schäfer in Maria Ellend

Sonntag, 03.01., 9 bis 11 Uhr,

Freitag, 08.01., 17 bis 19 Uhr,

Sonntag, 14.02., 9 bis 11 Uhr.

Kindermaskenball: Sonntag, 24.01.,

15 bis 18 Uhr.

## HEILIGENSTADT

### Vereinsabende

von Jänner 2016 bis April 2016 am ersten Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Ha- fenbeckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: „Einkehr zur wüdn Goaß“, Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg.

13. Jänner 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal (Einzahlung ab 17:00 Uhr)

3. Februar 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal

2. März 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal

6. April 2016, ab 18 Uhr im Vereinslokal

### Rückblick Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des FV Heili- genstadt fand am 28.11.2015 im Verbands- lokal ab 14 Uhr statt. Wir durften rund 15 Mitglieder begrüßen. Als Verbandsver- tretung durften wir wieder den geschätz- ten Koll. Scheu bei uns begrüßen. Obmann Riedmüller sowie Verbandsvertreter Scheu berichteten über Neuigkeiten aus dem Ver- ein und dem Verband. Der Besatz 2015 setzte sich wie folgt zusammen: 800 kg Karpfen, 27 kg Zander, 35 kg Hecht Folgende Anträge wurden behandelt: Brittelmaß für Zander und Hecht wurden

um 10 cm hinauf gesetzt (angenommen, gültig ab 2017).

Der Antrag, 100 kg Karpfen sowie 50 kg Zander und 50 kg Hecht aus Vereinsmit- teln zu besetzen, wurde abgelehnt.

Der Antrag Spinnfischen in der 2. Jahres- hälfte auch mit Mehrfachhaken zu gestat- ten, wurde abgelehnt.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihr Kommen, und hofft euch auch 2016 wieder begrüßen zu dürfen.

### Einzahlungstermine für 2016

Es finden ab 2016 keine Vereins internen Lizenzausgaben/Einzahlungstermine mehr statt. Lizenzen können im Moment nur im Verband gelöst werden.

Wir bitten auch dies zu berücksichtigen, da in der letzten Ausgabe der Vereinsnachrich- ten noch zwei Einzahlungstermine genannt wurden.

### Kontaktmöglichkeit

Email: fv.heiligenstadt@gmx.at

## KAPFENBERG

[www.fischereiverein-kapfenberg.at](http://www.fischereiverein-kapfenberg.at)

### Rückblick Vereinsausflug 2015

Einer uns aller lieb gewordenen Gewohn- heit zur Folge, wurde auch in diesem Jahr wieder ein Vereinsausflug von unserem Ver- einsausschuss organisiert.

Unsere Ausflugsreise führte uns mit unseren Ehefrauen nach Göstling an der Ybbs, ge- augenommen zur Erlebniswelt Mentlingtal auf dem „Holzweg“.

Der 3,5 km lange hervorragend angelegte Fußweg führte uns entlang des Mentling- baches in herrlicher Landschaft, vorbei an den Fischteichen welche mit prachtvollenm Saiblingen bestückt waren und weiter zur Grossegger-Quelle, wo es eine funktions- tüchtige Mühle zu bestaunen gab.



Ein erlebnisreicher und geselliger Ausflug führte Mitglieder des FV Kapfenberg vergangenes Jahr nach Göstling an der Ybbs

Naturverbunden fühlten wir uns auf dem Weg durch die wildromantische Klamm bis hin zur Klause. Ein kleines Stück danach wurde uns eine fröhliche Schau des Holztriftens geboten. Schlussendlich gelangten wir an das Ziel, an dem das Schmiedegezellenhaus steht. Ein Museumsbesuch in diesem Haus und die Inbetriebnahme der Venezianer Brettersäge im Hammerwerk ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Nach einer wohlverdienten Rast mit all den erlebten Eindrücken machten wir uns wieder auf dem Weg zurück zum Ausgangspunkt unserer kleinen, aber erlebnisreichen Wanderung.

Im Herrenhaus konnten wir uns kulinarisch stärken und nach gemütlichem Ausklang traten wir wieder unsere Heimreise an.

Einer finanziell vorbildlich geführten Vereinsgebarung ist zu danken, dass wir seit langen im Abstand von zwei Jahren in den Genuss wunderschöner Ausflüge kamen. An dieser Stelle sei unseren Ausschussmitgliedern ein aufrichtiger Dank zu spenden.

### Jahreshauptversammlung 2016

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 16. Jänner 2016, mit Beginn um 17.30 Uhr im Haus der Begegnung in Kapfenberg statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

## KNITTELFELD

[www.afv-knittelfeld.at](http://www.afv-knittelfeld.at)

### Familienfischen in der Rachau

Zum 43. Mal konnte das Familienfischen erfolgreich durchgeführt werden. Von den rund hundert Teilnehmern waren immerhin 79 Kinder. Das zeigt, dass diese Aktion rege Teilnahme in der Bevölkerung findet und vorwiegend Jungfischer oder auch angehende Jungfischer zum ersten Mal die

Angelrute schwingen. Damit ein solches Fest gelingen kann, braucht es viele freiwillige Helfer aus dem Verein. Wenn Kinderaugen strahlen, freut man sich schon auf das nächste Mal. Herzlich bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren, die mit ihren Spenden mitgeholfen haben, damit den Kindern ein unvergesslicher Tag in Erinnerung bleibt.

### Besatz 2015

Von Frühjahr bis Herbst wurden unsere Teiche mit insgesamt 2462 kg Karpfen, 203 kg Zander, 13 kg Amur und 3 kg Schleien besetzt.

### Jahreshauptversammlung

Am 10.01.2016 findet im Gasthof Schindler in Großlobming die Jahreshauptversammlung mit Beginn um 10 Uhr statt. Eine Stunde vor Beginn können Lizenzwünsche für 2016 genannt und gelöst werden.

### Lizenzausgabetermine 2016

Die Lizenzen für 2016 werden im März an den vier folgenden Terminen im Gasthof Maislinger, Lindenweg 3, 8734 Großlobming, ausgegeben:  
05.03.2016, 17–19 Uhr,

06.03.2016, 10–12 Uhr,  
12.03.2016, 17–19 Uhr,  
13.03.2016, 10–12 Uhr.

### Weitere Termine

Eisschießen: 06.02.2016, Gasthof Wulz/Großlobming, Beginn: 14 Uhr,  
Kegeln: 05.03.2016, Gasthof Glatz/Großlobming, Beginn: 19.30 Uhr,  
Preisschnapsen: 19.03.2016, Authal (max. 26 Pers.), Beginn: 14 Uhr.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und Ihren Familien viel Gesundheit und ein „Petri Heil“ im Jahr 2016!

## KREMS/UMGEBUNG

[www.fischereiverein-krems-umgebung.at](http://www.fischereiverein-krems-umgebung.at)

### Ausgabestellen für Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23

Tel: 0 27 34/20 9 60.

### Ausgabe Jahreslizenzen 2016

Die Ausgabe von Jahreslizenzen findet an folgenden Terminen statt:

02.01.2016, von 10 bis 11 Uhr im Vereinslokal „s'Lerchal“

03.01.2016, von 9 bis 11 Uhr in der Fischerhütte (Teiche Seebarn)

09.01.2016, von 9.15 bis 11 Uhr im Vereinslokal „s'Lerchal“

In den Monaten Februar März, April und Mai jeweils am ersten Samstag im Monat von 10 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch im Monat von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal „s'Lerchal“.

### Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 22.11.2015 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des FV Krems u. U. statt. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste konnte Obmann Hohenegger begrüßen. Als



Das 43. Familienfischen in der Rachau war mit rund hundert Teilnehmern ein voller Erfolg



Die im Zuge der Jahreshauptversammlung geehrten Kolleginnen und Kollegen des FV Krems und Umgebung Foto: Gottfried Hauser

Vertreter des Verbandes nahm Vizepräsident Peter Holzschuh teil.

Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Fischerkollegen berichtete Obmann Hohenegger über die Ereignisse und Tätigkeiten der abgelaufenen Saison. Bewirtschafteter Bensch brachte die Besatzsummen zur Kenntnis. Die finanziellen Angelegenheiten wurden durch Kassier Janitschek vorgetragen. Kontrollobmann Peter Strebl berichtete über die durchgeführten Kontrollen und die erfolgten Beanstandungen, von denen es im Jahr 2015 sehr wenige gab. Nach den Berichten des Vereins überbrachte Peter Holzschuh die Grüße des Vorstandes und berichtete über die Tätigkeiten des Verbandes.

Zum Abschluss der Sitzung konnten durch Obmann Hohenegger und Vizepräsident Holzschuh eine große Zahl an Fischerkolleginnen und Fischerkollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft und für die Verdienste um den Verband und Verein geehrt werden.

Nach einigen Wortmeldungen zum Punkt „Allfälliges“ schloss Obmann Hohenegger mit einem kräftigen Petri Heil für 2016 die Jahreshauptversammlung.

## KRUMMNUSSBAUM

### Generalversammlung 2016

Der Fischereiverein Krummnussbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2016, um 9 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnussbaum stattfindenden Generalversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Protokollverlesung; 4. Berichte:

a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle; 5. Neuwahl des Vereinsausschusses; 6. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste; 7. Anträge an die Generalversammlung; 8. Beschlussfassung; 9. Ehrungen; 10. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermin; 11. Allfälliges.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2016 statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, Freunden und deren Angehörigen ein kräftiges Petri Heil und viel Gesundheit für 2016!

## LEITHA 7

### Rückblick

Für Samstag, den 7. November 2015, war für 9 Uhr unsere Herbst-Revierreinigung angekündigt, und erfreulicherweise kamen zahlreiche Helfer zum Treffpunkt am Ablass in Rohrau. Da die Revierreinigung auf Grund der vielen helfenden Hände relativ rasch und ordentlich erledigt wurde blieb noch genügend Zeit, einen weiteren großen Arbeitseinsatz zu machen: Schon vor längerer Zeit hatte Josef Thurkowitsch zwei Fuhren Steine zum Ablass gebracht und somit konnte diese große Menge an Steinen teilweise verfrachtet werden. Mit Scheibtruhen wurden das Material zum Übergang der „Ameiseninsel“ hingeführt und aufgeschichtet, um eben diesen Übergang für die Fischerkollegen „hochwassersicher“ zu machen. Nun kann man bei normalem Wasserstand trockenen Fußes auf die „Ameiseninsel“ hinübergehen. Zum Ausgleich für die bei der schweren Arbeit verbrauchten Kalorien wurde das vom Koll. Martin Mluch bestens zubereitete Blunzengröstl angeboten und auch reichlich konsumiert. Danke an alle fleißigen Mithelfer dieses Tages!

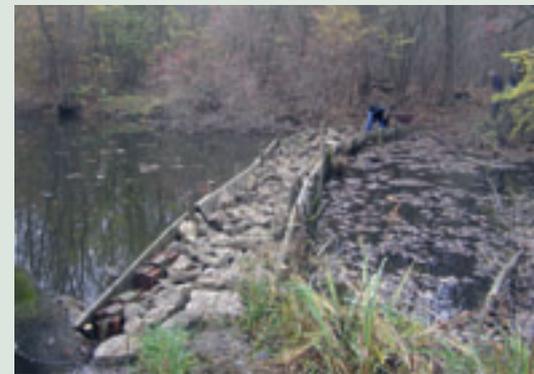
### Vorschau

Wie schon in der vorigen Ausgabe von „Fisch&Wasser“ angekündigt, findet am Samstag, dem 16. Jänner 2016, um 13 Uhr im Haus der FF-Rohrau die ordentliche Generalversammlung unseres Vereines statt. Aufgrund der Wichtigkeit – Neuwahlen des Vereinsvorstandes – ersuchen und hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen der Kollegenschaft. Im Anschluss an die Generalversammlung findet dann die Lizenzausgabe für 2016 statt. Achtung – gültige „Amtliche Fischerkarte“ (Erlagscheinabschnitt) mitbringen und auch die ausgefüllte Fangstatistik von 2015 nicht vergessen! Bei Neubeitritt zum VÖAFV ist ein Passfoto beizubringen.

### Fischerkurs

Am Samstag, dem 19. März 2016, wird ein Kurs mit anschließender Prüfung zur Erlangung der „amtl. NÖ-Fischerkarte“ von unserem Verein organisiert und ab 14 Uhr im Haus der FF Rohrau abgehalten. Anmeldungen (mit beigeschlossener Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises) dazu sind bis spätestens Donnerstag, dem 28. Jänner 2016, in schriftlicher Form bei Josef Breyer abzugeben. Bitte an Interessenten weitersagen!

In der Hoffnung, dass Sie eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit verbringen dürfen, wollen wir Ihnen für das neue Jahr 2016 das Allerbeste wünschen und verbleiben mit einem kräftigen Petri Heil Ihr FV Leitha 7!



Leitha 7: Endlich kann man am „Großen Ablass“ die Ameiseninsel trockenen Fußes erreichen

## LOBAU

[www.lobaufischer.at](http://www.lobaufischer.at)

### Guter Hecht

Unser langjähriger Fischerkollege (über 50 Jahre Mitglied!), Eduard Beckmann, fing Anfang Oktober am Donau-Oder-Kanal II seinen, wie er sagte „Lebenshecht“, mit 115



Eduard Beckmann mit seinem „Lebenshecht“, gefangen Anfang Oktober am Donau-Oder-Kanal II. Die beeindruckenden Maße: 115 cm Länge und 12 kg

cm Länge und einem Gewicht von 12 kg mit einem toten Fischköder am Grund. Trotz starker Verkräutung brachte der Meisterfischer seinen sich heftig wehrenden Fisch gut an Land. Petri Heil! In dem Gewässer sind noch größere Hechte und auch Karpfen jenseits der 15 kg Marke gesehen und auch teilweise gefangen worden.

### Gewässerreinigung

Am 11. 10. hatten wir unsere Reinigung an den Gewässern DOK II, DOK III, Mühlwasser Lobau und Teich Lobau. Trotz angesagtem Regen, der dann ausblieb, kamen doch überraschend viele Fischer und auch Freunde zur Herbstreinigung. Ein besonderer „Höhepunkt“ war der Fund von beinahe einem Kofferraum voll Poststücken und Werbungen sowie diversen Katalogen, die im Gestrüpp zwischen Augasse und Mühlwasser Lobau von einem scheinbar „faulen Zusteller“ versteckt waren. Sogar amtliche Schreiben und Rechnungen waren dabei. Nach einer diesbezüglichen Anzeige begutachtete die Polizei die Poststücke und nahm sie in sichere Verwahrung. Ansonsten wurde wieder der übliche Müll gefunden und entsorgt. Danach gab es natürlich wieder Speis' und Trank für alle Helfer. Die Vereinsleitung bedankt sich für die geleistete Arbeit und Hilfe.

### Preisschnapsen

Am Samstag, dem 7. 11., veranstalteten wir unser jährliches Sauschnapsen im Lokal „Zwa Weana“. Wie immer gab es auch eine Verlosung mit schönen Preisen. Nach gutem und zähem Match standen die Preisträger fest. Alle Teilnehmer und Gäste schlugen schließlich mit ihren gewonnenen Preisen zufrieden den Nachhauseweg ein.

### Eberschütt

Samstag, den 21. 11., war es wieder so



Tatkräftig wurde beim Zillen-Einwintern am Eberschüttwasser angepackt

weit: Die Reinigung und Herausnahme der Zillen am Eberschüttwasser war angesagt. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns, und so konnte die Arbeit zügig vonstatten gehen. Eine Zille, die nicht mehr funktionstüchtig und schon sehr verwittert war wurde zusammengeschnitten und entsorgt. Der Bootslagerplatz wurde gereinigt und die Boote winterfest gemacht. Die zwei großen Pappeln am Platz hatte sich ein Biber schon vorgemerkt und angebissen. Die beiden Verbisse wurden von uns mit Hasengitter eingewickelt, so vor dem Nager geschützt und somit vor dem Umstürzen

bewahrt. Nach getaner Arbeit wurden die Kollegen mit Grillwurst und Getränken gelabt. Gewässerwart Christoph Lang bedankte sich bei den Anwesenden für die geleistete Arbeit und wünschte schöne Feiertage und „Petri Heil“.

### Termine

Nochmals zur Erinnerung: 1. Lizenzausgabe ist am Samstag, dem 9. 1. 2016, von 9 bis 11 Uhr.

Die 2. am Freitag, dem 12. 2. 2016, von 19 bis 21 Uhr jeweils im Vereinslokal Heuriger Ludl, Rathausstraße, in Groß-Enzersdorf.

## Spinnfischen auf Thunfisch – der ultimative Kick!

Eine weitere Video-Live-Produktion von Michael Komuczki über das Spinnfischen auf Thunfische in der italienischen Adria. Der Gedanke, in Bootsnähe raubende Thune mit der Spinnrute anzuwerfen und zu fangen, ist für Skipper Andy Gutscher keine Vision sondern Realität. In nur wenigen Tagen finalisierten Andy Gutscher mit seinem Team sowie Michael Komuczki und Walter Mayer diese sensationellen Aufnahmen über das Spinnfischen auf Thunfische. Gerade beim Thunfischangeln ist Teamwork Voraussetzung für den Erfolg. In dieser Produktion wurden die Gefährten angel- aber auch filmtechnisch nahezu an ihre Grenzen herangeführt. Knallharte Drills, die bis an den Rand der körperlichen Leistungsfähigkeit gehen, zeigen von der Wehrhaftigkeit dieses gigantischen Kämpfers und gewähren Ihnen einen einzigartigen Einblick in die Welt des Spinnfischens auf Thunfische!

### Eine DVD von Anglern für Angler!

Angeln, wie es wirklich ist, eine Produktion ohne Drehbuch, Aufnahmeteam, Tonstudio und Cutter, aufgenommen mit seinen Freunden Andy, Andy jun., Benni, Manfred und Walter, produziert von Michael Komuczki mit freundlicher Unterstützung der Balzer GmbH.

Produktion und Vertrieb: M. Komuczki  
Konsumstraße 9/11/5  
2331 Vösendorf, Österreich  
michael.komuczki@gmail.com  
www.michael-komuczki.com

Als DVD oder BluRay erhältlich!  
Sprache: Deutsch  
Spieldauer: ca. 60 min.  
DVD : 14.- € zuzügl. Versandk.  
BluRay : 17.- € zuzügl. Versandk.  
Versandkosten Österreich: 3.- €;  
innerhalb der EU: 6.- €



## LOOSDORF

[www.facebook.com/  
arbeiterfischereiverein.loosdorf](http://www.facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf)

### Albrechtsberger Teiche, Pielach II/1

Zu unserer Jahreshauptversammlung konnten wir den Verbandsdelegierten Rudolf Scheu, den Gemeindevertreter Herbert Haunlieb und leider nur eine sehr überschaubare Anzahl an Mitgliedern begrüßen. Obmann Hartmut Wagner informierte mit einer umfangreichen, sehr interessanten Präsentation über das Vereinsgeschehen wie etwa den Besatz, die Veranstaltungen für Kinder und sonstige Aktivitäten des Vereins. Die Vereinsleitung würde sich einen größeren Zuspruch zur Jahreshauptversammlung wünschen und ganz besonders jene Mitglieder zukünftig einladen, die mit Anregungen und konstruktiver Kritik während des Jahres an den Vorstand herantreten.

### Lizenzangaben 2016

2. Jänner 2016  
6. Februar 2016  
5. März 2016

jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gasthaus Lindenstub'n, Loosdorf-Albrechtsberg, Lindengasse 3.

Neumitglieder benötigen: Amtliche Fischerkarte für NÖ und deren Einzahlungsnachweis, Lichtbildausweis, 1 Foto.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Gönnern, die im abgelaufenen Jahr tatkräftig mitgeholfen haben, unser Revier so attraktiv zu gestalten und sich bei diversen Aktivitäten und Veranstaltungen eingebracht haben. Die Vereinsleitung wünscht ein kräftiges Petri 2016!

## MANNSWÖRTH

[www.fischereiverein-mannsworath.org](http://www.fischereiverein-mannsworath.org)

### Einzahlungstermin

Sonntag, 10.01.2016, von 8 bis 13 Uhr im Schutzhaus am Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, 1110 Wien (Zugang über „Weg 3“)

Parkplatz: Neben dem Haus „Bildhauerwerkstätten der Stadt Wien“ beim Krematorium, dann zu Fuß den Hinweistafeln „Schutzhaus am Neugebäude“ folgen.

### Rückblick Generalversammlung

Am Samstag, dem 7. November, fand unsere Generalversammlung statt.

Kollege Michael Komuczki brachte eingangs einen sehr interessanten Film über neue Fangmethoden kapitaler Karpfen, de-

ren Einstände sowie Gewässerkunde. Obm. Milik begrüßte sodann um 14.30 Uhr die Anwesenden, insbesondere den Verbandsvertreter, Vizepräsident Leopold Gräupel.

Die Versammlung gedachte im Namen des Vereines aller Verstorbenen des abgelaufenen Jahres. Obmann Milik berichtete in Folge ausführlich aus dem Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres, von Reinigungsaktionen, einem Rückblick auf den Einfluss des Nationalparks und auch über den eingebrachten Antrag bei der UNESCO, die Daubelfischerei als Kulturerbe anzuerkennen. Ebenso über eine beschlossene Resolution des Nationalpark-Beirats NÖ/Wien, bei den Altarmen der Donau endlich Maßnahmen im Rahmen des Flußbaulichen Gesamtprojektes durchzuführen, um Verlandungen rückgängig zu machen bzw. hintanzuhalten. Am Ende seines letzten Berichtes als Obmann des FV Mannswörth dankte er dem Wirtschaftsreferat für den jahrzehntelangen guten Besatz, und ist überzeugt, seinem Nachfolger den Fischereiverein Mannswörth in bestem Zustand und geordneten Verhältnissen zu übergeben.

Karl Mayer brachte danach einen ausführlichen Kassabericht. Es folgt die einstimmige Entlastung des Kassiers und gesamten Vorstandes.

Nach den Berichten der Wirtschaft und der Kontrolle übermittelte Verbands-Vizepräsident Gräupel die Grüße des Präsidenten und des Vorstandes. Er dankte Obmann Milik für seine ausgezeichnete langjährigen Tätigkeiten in Verband und Verein und erläuterte die wichtigsten aktuellen Themen des VÖAFV. Mit den besten Wünschen für den Verein beendet Vizepräsident Gräupel sein aufschlussreiches und interessantes Referat.

Die darauffolgende Neuwahl brachte folgendes, jeweils einstimmiges Ergebnis: Obmann: Johann Kloiber, Obm.-Stv.: Herta Rynda, Obm.-Stv.: Werner Perschy, Kassier: Karl Mayer, Schriftführer: Ing. Heinrich Jischa.

Beisitzer: Mag. Thomas Homolka, Ernst Krivan, Franz Link, Walter Marecek, Wolfgang Pistora, Richard Prokosch, Josef Reichsthaler, Franz Rynda, Franz Schreiber, Horst Steffek, Kurt Wendl.

Rechnungsprüferinnen: Sylvia Steffek, Ingrid Prokosch, Hilde Meier.

Der Vereinsvorstand setzt sich nun aus 17 gewählten Mitgliedern zusammen.

Ehrungen: Obmann-Stellvertreterin Herta Rynda dankte dem scheidenden Obmann Milik für seine langjährige Tätigkeit. Milik wurde anschließend einstimmig zum Ehrenobmann des FV Mannswörth ernannt.



Das neue Vereinslokal des FV Mannswörth, das „Schutzhaus am Neugebäude“, befindet sich im 11. Wiener Gemeindebezirk, Simmeringer Hauptstraße 289

Zudem wurden die Ehrungen für 25- und 35-jährige Verbandszugehörigkeit sowie für 50 Jahre vorgenommen. Es erhielten außerdem Neu-Obmann Johann Kloiber die Verbands-Ehrendadel in Silber sowie Silvia und Horst Steffek das Verbandsehrenzeichen in Gold.

Im Zuge seiner Antrittsrede erklärte Obmann Kloiber anschließend die schwierige Situation insbesondere im Nationalpark. Er bittet um zahlreiche Mitarbeit und Beteiligung, besonders bei der Einzahlung und er sucht, diese am 10. Jänner 2016 zahlreich in Anspruch zu nehmen.

Um 15.38 Uhr schließt Kloiber mit einem kräftigen „Petri Heil“ für 2016 und den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage die Generalversammlung.

### Termine 2016

Jeweils im Schutzhaus am Neugebäude, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 289, Zugang über „Weg 3“. Parkmöglichkeit siehe oben.

Sitzungen: 21.01. (ausnahmsweise Donnerstag), 23.02. (ab jetzt immer am vorletzten Dienstag im Monat), 23.03., 19.04., 24.05., 21.06., 20.09., 18.10., 22.11.2016

Im Juli und August ist Sommerpause, ausgenommen in dringenden Fällen – wird dann separat eingeladen.

Am Samstag, dem 12.11.2016, findet die Jahresversammlung 2016 statt.

## MUCKENDORF

[www.fischereiverein-muckendorf.at](http://www.fischereiverein-muckendorf.at)

### Lizenzangabe 2016

Die Mitgliedsbeitragszahlungen und Lizenzangaben für 2016 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr.1, 3426 Muckendorf) an folgenden Terminen statt:

Samstag, 2. Jänner; Samstag, 9. Jänner und Sonntag, 10. Jänner 2016, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2016 kann nur nach Abgabe der Li-

zenz 2015 sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2015 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein) nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes für 2016 erfolgen.

Die Kosten für die Lizenz betragen 301,- Euro zuzüglich Mitgliedsbeitrag 40,- Euro. Eine Jugendlizenz kostet 125,- Euro plus 20,- Euro Mitgliedsbeitrag. Neumitglieder bezahlen 50,- Euro Einschreibgebühr und 40,- Euro Mitgliedsbeitrag, Frauen und jugendliche Neumitglieder bezahlen nur den Mitgliedsbeitrag von 40,- Euro (Frauen) bzw. 20,- Euro (Jugdl.), aber keine Einschreibgebühr.

### Generalversammlung 2016

Unsere ordentliche Generalversammlung findet am 21. Februar 2016 um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer (Holzgasse 6) bei folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken;
2. Wahl der Wahlkommission;
3. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann, e) Verbandsbericht;
4. Neuwahl des Verbandsvorstandes;
5. Ehrungen;
6. Anträge;
7. Allfälliges;
8. Schlusswort

Anträge an die Generalversammlung sind schriftlich an den Obmann Alfred FRIEDRICH, Tullnerstraße 121, 3425 Langenlebarn, bis spätestens 6. Februar 2016 zu richten.

## OEYNHAUSEN

[www.fv-oeynhaus.com](http://www.fv-oeynhaus.com)

### Großkarpfen

Im November war es soweit: Unsere 20 Stk. Großkarpfen wurden eingebracht. Sie wiegen zwischen acht und 16,5 kg. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Spendern für die tolle Unterstützung bedanken. Eine Spenderübersicht, sowie Bilder findet Ihr auf unserer Homepage.

### Besatz

Auch im November wurde unser Herbstbesatz inkl. Zusatzbesatz sowohl Raub- als auch Friedfisch, welcher aus Spenden und der Hüttenkasse finanziert wurde, eingebracht. Auch hier ein großer Dank an die Spender sowie natürlich auch an die Helfer, welche uns beim Einbringen geholfen haben.

### Neue Teichordnung 2016

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen

sich die neue Teichordnung für 2016 genau durchzulesen, da es hier wirklich einige Veränderungen gibt und wir diese natürlich auch ab dem 01.01.2016 so kontrollieren. Die Teichordnung findet Ihr in unseren Schaukästen, in der Vereinshütte, oder im Internet unter [www.fv-oeynhaus.com](http://www.fv-oeynhaus.com) Nachfolgend einige Punkte, welche sich für 2016 geändert haben:

- Brittelmaß Zander ab 2016 auf 40 cm herabgesetzt
- Karpfen ab 2016 ab 65 cm geschont
- Stör und Albinowels ganzjährig geschont.

Wir bitten euch, die Teichordnung wirklich genau zu lesen, um hier Missverständnisse bei den Kontrollen zu vermeiden.

Ebenso bitten wir euch um gegenseitige Kontrollen. Bei Sichtung eines Verstoßes bitten wir euch, diesen zu melden, Telefonnummern sind im Schaukasten ersichtlich.

### Lizenzausgabe für 2016

Bitte bei den Terminen für Lizenzausgabe unbedingt den Schlüssel mitbringen, da mit 01.01.2016 die Schlösser getauscht wurden.

### Parkordnung Teich

Die Parkordnung ist strikt einzuhalten. Bei der Hütte ist es mittels Halteverbot gekennzeichnet. Beim großen Teich ist ausnahmslos an der Zaunseite zu parken und nicht an der Uferseite. Wir bitten dies zu beachten.

### Adventzauber am Teich 2016

Wir bedanken uns recht herzlich für den zahlreichen Besuch bei dieser tollen und sinnlichen Veranstaltung. Ebenso ein großer Dank geht an die Spender der Verlosungspreise. Der Erlös der Veranstaltung dient dazu, die Instandhaltung zu gewährleisten und notwendige Arbeiten durchzuführen.

### Termine 2016

2. Lizenzausgabe 2016: 16.01.2016, von 8 bis 12 Uhr
1. Theoriekurs Jugend: 30.01.2016, von 9 bis 15 Uhr
1. Gewässerreinigung: 19.03.2016, von 8 bis 13 Uhr
- Anfischen: 16.04.2016, von 8 bis 15 Uhr
2. Theoriekurs Jugend: 23.04.2016, von 9 bis 15 Uhr
2. Gewässerreinigungen: 21.05.2016, von 8 bis 13 Uhr.

## SALZBURG

[www.fischereiverein-salzburg.at](http://www.fischereiverein-salzburg.at)

### Fliegenfischertage

Die Wettervorhersage für das Wochenende versprach tolles Wetter und milde Temperaturen, doch am Samstag war es bewölkt und mit einem kurzen Regenguss am Morgen begannen die Fliegenfischertage 2015.

Es konnten 54 Fliegenfischer davon 39 Gäste und 15 Mitglieder begrüßt werden. Die Plätze waren bald im gesamten Revier besetzt, und so konnten unsere Gäste die heurigen Fliegenfischertage erwartungsvoll beginnen. Das bewölkte Wetter war für die Beißfreudigkeit der Fische genau richtig. So konnten Schlag auf Schlag Regenbogen und Äschen, mitunter auch Bachforellen, mit beachtlichen Größen gelandet werden. Der Großteil der nicht wenig gefangenen Fische wurde schonend zurückgesetzt. Beim Mittagstisch im Gasthof Überfuhr beim Wolfgang Pilat, der wiederum mit seiner hervorragenden Küche die vielen Fischer erfreuen konnte, wurde der erste rege Erfahrungsaustausch unter Fliegenfischern in gemütlicher Runde wahrgenommen. Der außergewöhnliche Fangerfolg setzte sich nahtlos am



*Solch kapitale Karpfen schwimmen in den Oeynhausener Teichen*



Wunderschöne Forellen landeten die internationalen Teilnehmer bei den Fliegenfischartagen des FV Salzburg



Auch die Jugend genießt das Fischen mitten in der Landeshauptstadt Salzburg

Nachmittag bis spät am Abend fort. Bei der Eröffnungsrede am Abend konnte der Organisator Franz Xaver Ortner, Fischer von vier Nationen wie Deutschland, Tschechien, Schweiz, Österreich und einer fünften „Innviertel“, woher Franz Xaver kommt, begrüßen. Peter Kunz mit seiner liebenswerten Frau Maggie und Erwin Tibad, zwei bekannte Fliegenbinder, die auf Einladung von Franz Xaver zu unseren Fliegenfischartagen gekommen sind. Erwin hat am Abend seine sehenswerten Kreationen vor Ort gebunden. Der Sonntag begann mit mehr Sonnenschein und die Beißlust der Fische war gleich etwas weniger, obwohl bei Schatten auf dem Wasser die Äschen sofort wieder zu steigen begannen.

Fangmeldungen von 40 Fischen am Tag hörte man von mehreren Gästen, das wiederum beweist, dass durch unsere mittlerweile vernünftige Besatzpolitik, Fische ihre Standplätze schnell finden und damit standorttreu sind. Die Fliegenfischartage 2015 waren auch heuer wieder ein besonderer Gewinn, ein weiterer Erfolg und ein fixer Bestandteil für den Verein.

### Generalversammlung

2016 ist beim Fischerei Verein Salzburg Wahljahr, daher findet am 26. Februar 2016 ab 18.30 Uhr beim Rechenwirt, Austraße 1, in Elsbethen-Glasenbach die Generalversammlung statt.

Die vollständig ausgefüllten Jahreskarten 2015 müssen verpflichtend bis spätestens 15. Jänner 2016 bei unserem Bewirtschafter Bernhard Nisslmüller eingelangt sein.

Um die neuen Lizenzen für 2016 rechtzeitig zur Generalversammlung fertig zu stellen, müssen der Mitgliedsbeitrag und der Betrag für die Lizenz 2016 bis zum 1. Februar 2016 auf das Konto des Fischerei Verein Salzburg eingelangt sein.

Die Saison 2016 beginnt am 1. März. Erstmals findet im März ein Fliegenfischer-Wochenende am Samstag, dem 12. und Sonntag, dem 13. März 2016, statt. Näheres erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

## SCHILLERWASSER

[www.schillerwasser.at](http://www.schillerwasser.at)

### Lizenzvergabeterminen 2016

Montag, 04.01.2016, von 17 bis 19 Uhr, bei der Vereinshütte,

Montag, 11.01.2016, von 17 bis 19 Uhr, bei der Vereinshütte,

Sonntag, 24.01.2016, von 9 bis 11 Uhr, bei der Vereinshütte.

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikkarte sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer, unter Vorlage der angeführten Dokumente, die neue Lizenz beheben.

Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte Stichtag des Verbandes für Lizenzen für limitierte Reviere beachten: 15. Februar 2016! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden an Neubeerber vergeben.

### Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 06. Februar 2016 findet unsere Jahreshauptversammlung im Tennisüberl, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a um 13 Uhr statt. Einlass ist ab 12 Uhr.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Totenehrung; 3) Berichte: a) des Obmannes, b) des Kassiers, c) der Kassakontrolle, d) der Fischereikontrolle, e) Jugendbetreuung; 4) Verbandsbericht; 5) Ehrungen; 6) Kooptierungsbestätigung; 7) Anträge; 8) Allfälliges.

Anträge müssen bis spätestens 22. Jänner 2016 bei der Vereinsleitung zu Händen des Obmannes Alfons Pösinger, entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per Mail an [alfonstimber@hotmail.com](mailto:alfonstimber@hotmail.com), eingelangt sein.

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereines Schillerwasser (Mitgliedsbuch ist mitzubringen), sowie geladene Gäste.

### Fischen im Winter

Dies ist nur dann gestattet, wenn eine waidgerechte Fischereiausübung überhaupt möglich ist. Insbesondere ist auch bei Randeisbildung am zu befischenden Ufer die Fischerei strikt verboten. Dies gilt natürlich für das betreffende Ufer. Sollten aber an sonnenseitigen Ufern ausreichend größere Gewässerflächen eisfrei sein, darf dort gefischt werden.

Ansonsten sollte man aber bedenken, dass in der kargen Winterzeit auch unser Schuppenwild etwas Ruhe verdient. In diesem Zusammenhang würden wir auch gerne anregen, exzessives „Catch&Release“ in den winterkalten Monaten zu vermeiden. Jahreszeitlich bedingt bedeutet jede ungewohnte Kraftaufwendung für „winterträge“ Fische zusätzlichen Stress, sodass es vielleicht keine grundsätzlich falsche Überlegung wäre, die Fischerei im Winter eher dann zu betreiben, wenn man auch gedenkt, den gefangenen Fisch zur Verwertung zu entnehmen.

### Fangstatistiken und Fischereiordnung

Besonders bei Verbandszahlern ist uns in den letzten Jahren immer wieder aufgefallen, dass Sie die Statistiken nicht mit der notwendigen Sorgfalt ausfüllen (Buchstabenbezeichnung A-C fehlt öfters !)

Auf der „kleinen“ Statistikkarte für den Fischereiausschuss fällt häufig auf, dass bei Entnahme von Köderfischen zwar eine Anzahl, aber kein Gesamtgewicht aufscheint. Diese Ordnungswidrigkeiten sind zu vermeiden und können geahndet werden. Im übrigen haben sich die Lizenznehmer genauestens mit der Fischereiordnung 2016 vertraut zu machen !

### Fischbesatz

Der im Laufe der Herbstwochen vom Waldviertel eingebrachte Fischbesatz von staatlich geprüfter, zertifizierter Bioqualität setzt sich

zusammen aus durchwegs gesunden, optisch absolut ansprechenden und 100% deutlich über den jeweiligen Brittelmaßen liegenden artengerecht sortierten Fischen, sodass gewährleistet ist, dass sich diese Fische möglichst rasch in die Gegebenheiten unserer Gewässer einleben und einer erfolgreichen Fischerei für 2016 von Seite des Fischbestandes nichts im Wege steht.

### Jugendtheoriekurse

Sonntag 17.01.2016 und Samstag 20.02.2016, jeweils ab 10 bis ca. 14 Uhr im Tennisstüberl Aspern, Biberhaufenweg 18 A.

Der Besuch einer dieser beiden Vorbereitungskurse ist die Voraussetzung für die Teilnahme an den laufenden Jugendfischterminen 2016. Diese werden noch gesondert bekanntgegeben.

Anmeldung bei Obmann-Stellvertreter Franz Metzler,  
E-Mail: franz.metzler1@chello.at, bzw. Tel. 0 664/35 55 955

## SCHÖNAU/ORTH

[www.fischereiverein-schoenau-orth.at](http://www.fischereiverein-schoenau-orth.at)

### Lizenzangaben 2016

Die Termine für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2016 sind am Samstag, dem 16. Jänner, und am Samstag, dem 30. Jänner, jeweils von 8 bis 11 Uhr im Gasthof Breinreich 2301 Wittau, Hauptstraße 42. Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von 40,- Euro. Liebe Fischer, nehmt recht zahlreich die Einzahlungstermine beim Verein in Anspruch!

### Vereinssitzungen Jänner bis Februar 2016

Dienstag, 19. Jänner, und Dienstag, 16. Februar 2016, in Schönau, Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1 ab 19 Uhr.

### Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

### Jahresversammlung 2015

Unsere Jahresversammlung fand am 15. November 2015 im GH Breinreich 2301 Wittau statt. Nach der Vertagung auf 9:30 Uhr begrüßte Obmann Beste die geladenen Ehrengäste, wie OV Hannelore Kolar (Schönau) und Verbandsvertreter Gustav Hörmann. Nach dem Totengedenken ver-

storbener Mitglieder informierte der Obmann die Anwesenden über die diesjährigen Jahresaktivitäten. „Interims-Kassierin“ Elisabeth Grabowsky brachte den Kassabericht. Nach dem anschließenden Bericht der Rechnungsprüferin Susanne Manninger erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstandes. Der Verbandsvertreter Gustav Hörmann brachte einen informativen Bericht. Krankheitsbedingt musste leider die bisherige Kassierin Hannelore Kolar ihre Tätigkeit aufgeben, weshalb es notwendig war, einen Nachfolger zu finden. Bei einer Ergänzungswahl wurde einstimmig Elisabeth Grabowsky als Kassierin und als dritter Rechnungsprüfer Eduard Kneidinger gewählt.

Im Rahmen der Jahresversammlung konnten wir auch die Ehrungen verdienstvoller Mitglieder durchführen:

Für 50 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Heinrich Gindl

Für 35 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Josef Zillinger, Gerhard Schürz, Hans Lindner, Franz Degenhardt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Mariusz Sztangierski.

Verbandsverdienstabzeichen in Gold: Wilhelm Mursic, Otto Beste.

Verbandsverdienstabzeichen in Silber: Josef Hofmann, Karl Valuch.

Verbandsehrenadel in Silber: Nebojsa Saric. Nachdem es beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldung gab, benedete Obmann Beste die Jahresversammlung um 10.30 Uhr und lud die Anwesenden auf ein zünftiges Gulasch ein. Natürlich gab es wieder den bewährten Blumenschmuck zum Mitnehmen. Der Verein Schönau/Orth wünscht den bestehenden und neuen Mitgliedern schon jetzt eine tolle Saison 2016 und freut sich auf die weitere aktive und gute Zusammenarbeit.

**Fischerei-Jahreskarten  
im ausgezeichneten  
Salmonidenrevier  
Traisen Wilhelmsburg  
vergift:**

**WAFFEN EIBL  
St. Pölten**

Tel: 02742-352444

Email: [office@waffen-eibl.com](mailto:office@waffen-eibl.com)

Preis: € 1.340,00

Traisen 5,5 km – Fliege, Nympe, Streamer – Watstiefel/Wathose  
Werksbach 6,5 km – Fliege, Nympe, Streamer, Blinker, Koppen  
30 Fischtage, Entnahme max. 100 Salmoniden, 1 Huchen

## TULLN

### Lizenzangaben 2016

Kartenausgabe: 09.01.2016, ab 14 Uhr

Kartenausgabe: 23.01.2016, ab 14 Uhr

Kartenausgabe: 13.02.2016, ab 14 Uhr

Nähere Informationen im Heft Fisch & Wasser Ausgabe 6/2015

### Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 31.01.2016, um 10 Uhr im Gasthaus Tullnerfelderhof in Staasdorf statt.

### Vorschau Termine 2016

Revierreinigung: 23.04.2016, ab 8.30 Uhr

Kommunikationsfischen: 22.05.2016, ab 7 Uhr



Schönau/Orth: Neben Obmann Otto Beste (re.) erhielt auch Wilhelm Mursic (li) das Verbands-Verdienstabzeichen in Gold bei der Vereinsjahresversammlung 2015



*Unser Chefaufseher Johann Haslinger widmete sich das ganze Jahr über seinen Pflichten und konnte gegen Ende der Saison vorbildlich noch einige kapitale Exemplare landen*

Jugendfischen: 16.07.2016, ab 8 Uhr  
 Revierreinigung: 29.10.2016, ab 8 Uhr  
 In den Monaten Juni, Juli, August 2016 ist das Nachfischen von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag erlaubt. Zu den jeweiligen Veranstaltungen folgen in den nächsten Ausgaben von „Fisch&Wasser“ nähere Informationen.

## WACHAU

### Jahreshauptversammlung 2015

Am Freitag, dem 20.11.2015, konnte Obmann Franz Luftensteiner neben zahlreichen Fischern auch Reg.-Rat Rudolf Scheu als Verbandsvertreter in der Fischerhütte herzlich begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Fischerkollegen berichtete Obmann Franz Luftensteiner ausführlich über alle Tätigkeiten des Vereins. Er bedankte sich bei allen Helfern der Frühjahrsreinigung, jedoch musste festgestellt werden, dass nur wenige Fischer an dieser Aktion teilnehmen, aber dafür die Teilnahme der Bevölkerung sehr hoch ist.

Besatz: Der Fischbesatz wurde wieder mit



*Wachau: Sebastian Schneeweiss mit 13,3 kg Karpfen, zurückgesetzt*

wunderschönen Karpfen aus dem Waldviertel durchgeführt, weiters konnten auch Nerflinge und im November Hechte in unseren Revieren besetzt werden, der Spitzerbach wurde mit Bachforellen besetzt. Aus dem Huchenprojekt des Verbandes konnten auch heuer wieder ca. 2.300 Stk einsömmrige Huchen in die Donau eingesetzt werden, vom Weißfischprojekt für NÖ sollten Aalrutten für die Wachauviere geliefert werden, leider konnte aber für dieses Jahr kein Aalutten-Besatz durchgeführt werden. Im Jahr 2014 wurden aber ca. 1700 Stk. eingebracht.

Kassier Leopold Ebner konnte von einem fast ausgeglichenem Kassenjahr berichten. Es wurde auch von der Kassenkontrolle alles für in Ordnung gemeldet, daher gab es eine einstimmige Entlastung des Kassiers.

Rudolf Scheu, als Verbandsdelegierter, berichtete über verschiedene Tätigkeiten des Verbandes, auch wurde ausführlich über Jugendarbeit berichtet. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden alle bisherigen Funktionäre einstimmig wiedergewählt.

Obmann: Franz Luftensteiner  
 Obmann-Stv.: Franz Schauer

Kassier: Leopold Ebner  
 Kassier-Stv.: Leopold Ott  
 Schriftführer: Gerald Geith  
 Schriftf.-Stv.: Ernst Grath

Als neuer Jugendbetreuer wurde Sebastian Schneeweiss eingesetzt.

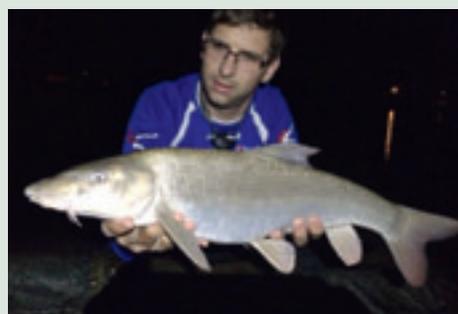
Unser langjähriger Kontrollobmann und Gründungsmitglied Peter Schauer legt alle Funktionen zurück. Besten Dank für die lange gute Zusammenarbeit bei Besatz und allen angefallenen Arbeiten.

Ehrungen für 25 Jahre: Walter Luftensteiner, Erik Helwig, Gerald Lukschanderl;

Für 35 Jahre: Josef Berger

Als krönender Abschluss wurde ein ausgezeichnetes Kesselgulasch serviert. Wir danken unserem Luki sehr herzlich dafür.

Auch heuer konnten wieder einige sehr schöne und große Fische gefangen werden. Rekordverdächtige Barben mit über 80 cm, einige Karpfen über der 13 kg Marke, alle wieder schonend rückversetzt. Auch Welse bis 20 kg konnten gelandet werden,



*Wachau: Michael Kronberger mit einer ca. 80 cm langen Barbe, ebenfalls zurückgesetzt*

noch größere sind entkommen. Anhand der schönen Fotos kann man erahnen, welches Potenzial in unseren schönen, noch naturbelassenen Wachauvierecken steckt.

### Kartenausgabeterminen 2016

In der Fischerhütte am Freitag, dem 30.12.2015, 29.1.2016 und 1.4.2016, von 18 bis 19 Uhr.

Im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf am Sonntag, dem 3.1.2016 und 27.3.2016, von 10 bis 12 Uhr nur für Revier Arnisdorf.

Außerhalb der Ausgabezeiten ist keine Kartenausgabe möglich. Die Fangstatistik muss ordnungsgemäß ausgefüllt sein, da sonst keine Lizenz ausgegeben werden darf.

## Waidhofen/Ybbs

### Jahreshauptversammlung

Wir laden hermit unsere Mitglieder zu der am Freitag, dem 22.01.2016, um 17 Uhr im Kolpinghaus Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzerstrasse 28, stattfindenden Jahreshauptversammlung ein.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Berichte a) Obmann, b) Kassier, c) Kassakontrolle, d) Kontrollreferat; 3. Referat des Verbandsvertreters; 4. Allfälliges.

Der Vereinsvorstand ersucht um zahlreiche Teilnahme und wünscht allen Mitgliedern schöne Feiertage und ein ein kräftiges Petri Heil für 2016!

### Lizenzausgabe

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die 1. Lizenzausgabe 2016 für das Revier Ybbs B1/7 statt.

Für unsere Jahreslizenznehmer muss bis spätestens 22.01.2016 die Verlängerung für die Saison 2016 bekanntgegeben werden.

Die Lizenznehmer haben auch die Möglichkeit, die Jahreslizenz im Verbandssekretariat 1080 Wien, Lenaugasse 14 (während der Öffnungszeiten) bis 8.2.2016 zu lösen. Danach besteht kein Anspruch mehr.

Die 2. Lizenzausgabe erfolgt am Sonntag, den 6.3.2016 von 9 bis 10 Uhr im Vereinslokal. Bitte die Fangstatistik nicht vergessen! Ohne Fangstatistik 2015 und ohne Einzahlungsbeleg für die amtliche Fischerkarte NÖ gibt es keine Jahreslizenz für das Jahr 2016.

## WIENERBERG

[www.fischenamwienerberg.at](http://www.fischenamwienerberg.at)

### Jahresversammlung Lokalwechsel

Leider hat unser Vereinslokal, das Gasthaus Koci, kurzfristig zugesperrt, und so mussten wir auf schnellstem Wege ein Ausweichlokal



*Wunderschöne  
Fische:  
Dieser Karpfen aus  
dem Wienerberger  
Teich hat rund  
18 kg*

finden. Die Jahresversammlung war nämlich bereits angekündigt, und darauf zu reagieren, war äußerst schwierig. Unser momentanes Ausweichlokal, „Seppi's Beisl“, befindet sich in 1100 Wien, Columbusgasse 101.

### **Besatz**

Am 26.11.2015 besetzten wir um 10 Uhr die vom Verband bestellten Karpfen und Zander.

## Geburtstage Wir gratulieren herzlich ...

### **Jänner**

#### **65 Jahre**

Auenhammer Franz, Donaukanal  
Buck Martin, Krems  
Führer Anton, Steinsee  
Lindtner Johann, Waidhofen/Ybbs  
Mach Josef, Schillerwasser  
Scheidl Rudolf, Oeynhausen  
Schönach Maximilian, Freudenau  
Sittler Alfred, Freudenau  
Smajic Enver, Floridsdorf  
Tikivic Anton, Donaustadt  
Trailovic Ljubisa, Floridsdorf  
Tuma Rudolf, Albern

#### **70 Jahre**

Bammer Karl, Freudenau  
Kraus Günter, Freudenau  
Mendl Rudolf, Dürnkrot  
Pisa Georg, Donaustadt  
Prokosch Richard, Mannswörth  
Schuh Peter, Mannswörth  
Tauner Franz, Leitha 7  
Wendl Magdalena, Mannswörth

#### **75 Jahre**

Augustin Fritz, Leoben  
Bider Josef, Leitha 7  
Gärtner Robert, Muckendorf  
Kieberl Wilhelm, St. Michael  
Krenn Johann, Knittelfeld  
Raaber Helmut Di, Mannswörth  
Riedl Walter, Muckendorf  
Schiel Karl, Tulln  
Schoch Alfred, Knittelfeld  
Tanzer Siegfried, Angern  
Ujhelyi Ernst, Wolfsthal  
Warbinek Martin, Wr. Neudorf

#### **80 Jahre**

Berger Ernst, Muckendorf

Boszko Anton, Floridsdorf  
Kainer Florian, Knittelfeld  
Leisser Hermann, Wienerberg  
Schorn Leopold, Oeynhausen  
Spalovic Dragisa, Donaukanal

#### **85 Jahre**

Obermayer Kurt, Schloß-See

### **Februar**

#### **65 Jahre**

Blümel Robert, Donaukanal  
Deuring Bruno, Freudenau  
Dunkl Johann, Donaukanal  
Höcht Karl, Albern  
Korger Manfred, Mannswörth  
Kral Eveline, Donaustadt  
Kreindl Elfriede, Donaustadt  
Leithner Wilhelm, Wienerwald  
Lenz Wolfgang, Waidhofen/Ybbs  
Malovic Milorad, Albern  
Neumann Wilhelm, Muckendorf  
Pöggsteiner Friedrich, Amstetten  
Schaffranek Rudolf, Mannswörth  
Scheibelhofer Johann, Loosdorf  
Stanek Gerhard, Donaukanal  
Strasser Roman, Salzburg  
Volic Petar, Wienerwald  
Walloch Ernest, Wolfsthal  
Wührer Johann, Gerasdorf

#### **65 Jahre**

Balint Josef, Albern  
Barbul Zlatomir, Krems  
Buchmeier Walter, Oeynhausen  
Holzer Franz, Mannswörth  
Ivanovic Miodrag, Donaustadt  
Kraimer Alfred, Schillerwasser  
Lobner Georg, Angern  
Maier Frank, Donaustadt

Nemetz Helga, Krems  
Oberndorfer Dieter, Dürnkrot  
Sileitsch Hermann Osr Dr., Amstetten

#### **75 Jahre**

Alt Rudolf, Angern  
Eisenbaul Gerhard, Oeynhausen  
Fröhlich Leopold, Wienerberg  
Grünanger Julius, Donaustadt  
Hiba Josef, Schillerwasser  
Hladik Gerhard Ing., Loosdorf  
Jahn Herbert, Muckendorf  
Kloicnik Walter, Leoben  
Kohl Peter, Wr. Neudorf  
Lenzen Werner Ing., Donaukanal  
Malinka Otto, Lobau  
Münzberg Ernst, Floridsdorf  
Notdurfter Hermann, Bruck/Glocknerstraße  
Richter Udo Dr., Leoben  
Scheibenhofer Josef, Krems  
Unger Stefan, Albern  
Zsizsik Hermann Dr., Bruck/Mur

#### **80 Jahre**

Bacher Eduard, Krems  
Herl Josef, Leitha 7  
Krhla Josef Sen., Dürnkrot  
Meusburger Harald, Salzburg  
Nedwich Leopold, Ybbs/Donau  
Pilliatier Friedrich, Donaustadt  
Pribyl Erwin, Muckendorf  
Schuöcker Alois, Muckendorf  
Spreitzer Anton, Wiental  
Wiesbauer Eduard, Schillerwasser

#### **85 Jahre**

Gutleber Johann, Schillerwasser  
Lavicka Walter, Wienerberg  
Wolf Alfred, Mannswörth

#### **93 Jahre**

Forejt Josef, Dürnkrot

## WIENERWALD

[www.fv-wienerwald.at](http://www.fv-wienerwald.at)

### Herbstzeit – Zanderzeit

In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass bei der Herbstreinigung die besten Zanderplätze hergerichtet werden. David hat den Beweis geliefert. Er hat ein 10 cm langes, totes Rotauge am Stahlvorfach und 0,30er monofilen Schnur als Köder angebracht. Dann mit einem Durchlaufblei ca. 20 m vom Ufer ausgelegt.

Um 14 Uhr bei trübem, recht kühlem Wetter war der Köder ausgebracht und nur 30 min später kam der sehr zaghafte Biss. Der Zander nahm max. 5 m Schnur als David nach 30 Sekunden den richtigen Anschlag setzte. Der Drill war spannend, denn da hat der Fisch im Gegensatz zum zaghafte Biss wirklich viel Schur von der Rolle gezogen – die Bremse kreischte. Aber nach einiger Zeit hat David den schönen Zander sicher über den Kescher führen können.

Auch von Philipp haben wir wieder Fangmeldungen über mehrere Zandern erhalten. Es stimmt also doch: Die Zander sind da, jedoch nur mit Ausdauer, Geduld und Know how zu überlisten, und das wahrscheinlich auch 2016.

### Generalversammlung 2016 – nicht vergessen!

Die Generalversammlung des Fischereivereines Wienerwald ist am 16. Jänner um 10:30 im Gasthof zur Post Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach. Anschließend können wir während des gemütlichen Mittagessens auch die Fischerkarte 2016 kaufen. Außerdem gibt es sicher wieder interessante Gespräche mit Fischerkollegen um auch nächstes Jahr wieder spannende Drills zu erleben.

### Fischereivereinsabende – die ersten Termine 2016

Die Wienerwaldfischer treffen sich am 14. Jänner und am 4. Februar ab 19 Uhr im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach.

## WIESELBURG

[www.fischereiverein-wieselburg.com](http://www.fischereiverein-wieselburg.com)

### Jahresversammlung 2015

Die Jahresversammlung 2015 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 17. Jänner 2016, um 9.30 Uhr, im Haus der Zukunft, 3250 Wieselburg, Manker Straße 5, statt. Tagesordnung: 1 Eröffnung und Begrüßung;



David mit seinem Traum-Zander aus dem Wienerwaldsee

2. Organisations- und Kontrollberichte; 3. Bericht des Verbandsdelegierten; 4. Ehrungen; 5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2016, Diskussion).

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr und bei denen per 31.12.2015 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt. Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

### Lizenzausgaben 2016

In der Fischerhütte Breitereicher Teich finden jeweils von 9 bis 11 Uhr die offiziellen Lizenzausgaben vom 06.01.2016, 06.03.2016 und 03.04.2016 für den Breitereicher Teich, Fürholz Teich und Gaming Teich statt.

Die Lizenzausgabe vom 07.02.2016 findet in der Fischerhütte Fürholz-Teich von 9 bis 11 Uhr statt (ebenfalls für alle drei Teiche). Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die jeweilige Lizenz erhalten.

Achtung, Lizenznehmer 2015: Lizenzen des Jahres 2015 sind auf jeden Fall abzugeben!

Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2016!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (= Beilage zur Fischereiordnung) keine Vergabe einer Lizenz 2016 erfolgen. Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragen auf der Lizenz mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen.

Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2016 ist nach dem 03. April 2016 nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung möglich.

### Fischerkurs zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte

Samstag, 5. März 2016, von 8 bis 12 Uhr - Anmeldeschluss 11. Jänner 2016.

Kursort: GH Nabegger, 3254 Bergland, Plaika 1 (Bundesstraße 1; zwischen den Au-

tobahnabfahrten Pöchlarn und Ybbs/D.) Kursleiter: VP Obmann Peter Holzschuh.

Info und Kontakt:

Siegfried Hödl, E-Mail: [hoedl\\_siegfried@a1.net](mailto:hoedl_siegfried@a1.net) oder Tel.: 0 676/542 63 74

Anmeldung zum Kurs:

Schriftliche Anmeldungen mit dem Formular, downloadbar unter:

[http://www.noe-lfv.at/download/formulare/NOE-LFV\\_Fischerkurs\\_Anmeldeformular.pdf](http://www.noe-lfv.at/download/formulare/NOE-LFV_Fischerkurs_Anmeldeformular.pdf) und einer Kopie eines Lichtbildausweises an: Siegfried Hödl, Furtgasse 2A/12, 3250 Wieselburg oder per Mail an [hoedl\\_siegfried@a1.net](mailto:hoedl_siegfried@a1.net)

Anmeldeformulare liegen bei Bedarf in Papierform auch in unseren Fischerhütten auf.

Kosten: Kursgebühr € 70,- (unter 14 Jahre € 35,-), Erstaussstellung der amtlichen Fischerkarte € 11,-

jährliche Gebühr € 26,-

Die Zahlscheine für die Kursgebühr und der Ausstellung der Fischerkarte erhalten Sie vom NÖ-LFV etwa acht Wochen vor dem Kurstermin.

Die Kursunterlagen werden Ihnen zusammen mit einer Einladung spätestens vier Wochen vor Kurstermin per Post übermittelt, vorausgesetzt die Kursgebühr wurde rechtzeitig einbezahlt!



Gerald Fressner mit einem Wels von 134 cm und 20,40 Kilogramm aus dem Breitereicher Teich

**WIR TRAUERN UM ...**

Robert Krawanja	87 Jahre	Kapfenberg	Peter Klima	65 Jahre	Freudenau
Gustav Kühnl	91 Jahre	Freudenau	Erwin Schellhammer	54 Jahre	Amstetten
Dr. Erich Trabitsch	81 Jahre	Wieselburg	Franz Tanzer	67 Jahre	Donaukanal
Adolf Gius	76 Jahre	Loosdorf	Günter Trippel	57 Jahre	Knittelfeld

**SONNENKALENDER**

Jänner			Febr u ar			Mär Z		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50	1.	6.36	17.34
2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52	2.	6.34	17.36
3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54	3.	6.32	17.39
4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56	4.	6.30	17.42
5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58	5.	6.29	17.44
6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00	6.	6.28	17.46
7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02	7.	6.26	17.48
8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04	8.	6.24	17.50
9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06	9.	6.22	17.51
10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08	10.	6.19	17.52
11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10	11.	6.17	17.54
12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10	12.	6.15	17.55
13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11	13.	6.13	17.56
14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13	14.	6.11	17.57
15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15	15.	6.09	17.58
16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17	16.	6.07	17.59
17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19	17.	6.05	18.02
18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20	18.	6.03	18.04
19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21	19.	6.01	18.06
20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22	20.	5.59	18.07
21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24	21.	5.56	18.09
22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26	22.	5.53	18.11
23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28	23.	5.51	18.12
24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28	24.	5.49	18.13
25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29	25.	5.47	18.15
26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30	26.	5.46	18.16
27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31	27.	6.44	19.18
28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32	28.	6.42	19.19
29.	7.31	16.46	29.	6.38	17.33	29.	6.40	19.20
30.	7.28	16.48	30.	-	-	30.	6.38	19.21
31.	7.27	16.49	31.	-	-	31.	6.36	19.22

be GInn Der SOMMER ZeIT a M 27. Mär Z

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)  
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20  
 E-Mail: office@fischundwasser.at  
 Homepage: www.fischundwasser.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:  
**redaktion@fischundwasser.at**

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten  
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
 (01/2016) ist der **4. Februar 2016**

Fischerhüttenidylle Langbathsee  
Der Schauspieler Fritz Karl fischt mit Begeisterung  
in seiner Heimat – dem Salzkammergut



# Fischen mit allen Sinnen

Fritz Karl ist einer der gefragtesten Schauspieler im deutschsprachigen Raum und zudem ein exzellenter Angler, der auch manchmal rein nach Gehör fischt. **Norbert Novak** traf ihn in der VÖAFV-Fischerhütte am Hinteren Langbathsee.

So schlecht uns die Wettergötter beim Interview und Fotoshooting gesinnt waren, so erhellend war das Gespräch mit Schauspielgröße Fritz Karl, der seit seinem fünften Lebensjahr schwer begeisterter Angler ist. Geboren in Traunkirchen am malerischen Traunsee wuchs Fritz Karl in einem fischereilichen Mekka Österreichs auf und erhielt von seinem Vater professionellen Angel-Unterricht. Seine ersten Erfahrungen mit dem Fischen sammelte er am kleinen Wiesenflüsschen namens Eisbach – vorerst noch ausgestattet mit Wurm oder Blinker als Köder.



Foto: Erwin Steinhauer

**Nachtfliegenfischen.** Mit zarten neun Jahren wurde er Mitglied der Wiener Sängerknaben, wo Fritz Karl die Lust aufs Fischen in Gesangeskunst sublimierte. Mit ausgebildeter Goldkehle kehrte er schließlich mit 13 wieder nach Oberösterreich zurück und kam in Kontakt mit seinem Schulkollegen Erhard Loidl. Gemeinsam unternahmen sie nächtliche Sessions mit der Fliegenrute an der Gmundner Traun. Als Köder fungierte die gute alte

## Den Fluss lesen

Fritz Karl fischt am liebsten mit der Fliegenrute – hier an der Traun

„Weiße Motte“ – den Anbiss konnte man lediglich nach Gehör ausmachen, wenn die Forellen die Trockenfliege von der Oberfläche mit einem hörbaren Plopp einschlürften. Erhard Loidl war schon damals ein fulminanter

Werfer und lehrte Fritz Karl die hohe Schule des Fliegenfischens mit Doppelzug, Fallschirmwurf und sonstigen Casting-Raffinessen.

**Fulminante Filmkarriere.** Mit 17 ging's dann abermals für ein paar Semester in die Bundeshauptstadt Wien – diesmal ans Max-Reinhardt-Seminar. Der Grundstein für eine Karriere als Schauspieler war gelegt. Ab 1986 hatte er Engagements vorwiegend an Wiener Theaterbühnen, dem Volkstheater und am Theater in der Josefstadt. Weiters hat Fritz Karl bis dato in unzählbar vielen TV- und Kinofilmen mitgespielt. Etwa im Film „Jennerwein“ (D+Ö 2002, Regie: Hans-Günther Bücking) spielte er einen oberbayrischen Wilderer Seite an Seite mit dem aktuellen Bond-Bösewicht-Darsteller Christoph Waltz. 2006 war Fritz Karl Akteur in der vielfach ausgezeichneten Kinokomödie von Marcus H. Rosenmüller „Wer früher stirbt, ist länger tot“. Im 2013 produzierten deutschen Kriminalfilm „Unter Feinden“ spielte er mit Nicholas Ofczarek das Ermittler-Duo.



Foto: Norbert Novak

## Crashkurs im Saiblingsfischen

Obmann Karl Reisenbichler (r.) erklärt Fritz Karl das Fischen mit Blattl auf Saiblinge

Gastauftritte hatte er etwa in „Soko Kitzbühel“, „Polizeiruf 110“, „Tatort“ und „Kommissar Rex“. 2011 wurde Karl als beliebtester Schauspieler mit dem österreichischen Fernsehpreis Romy ausgezeichnet.

**Das Ende der Weitwürfe.** Zurück zur fischereilichen Karriere. Mittlerweile hat Fritz Karl der Weitwurf-Ära ade gesagt und spezialisiert sich mehr auf die filigrane Fischpirsch im Nahbereich. Auch in größeren Fließgewässern sind nicht immer die kraftvollen Weitwürfe der Schlüssel zum Erfolg. „Das Fischer-Glück steht oft sehr nah am selben Ufer direkt vor den eigenen Füßen“, schmunzelt Fritz Karl.

Besonders gut funktioniert diese Art der Fischerei am Frauenweißenbach – einem Gewässer, das Fritz Karl sehr schätzt und dem er gerne die eine oder andere Bachforelle oder Äsche entlockt. Der Name Frauenweißenbach soll übrigens davon herrühren, dass früher Frauen Wäsche in diesem Bach wuschen, die angeblich besonders weiß wurde. Na ja, heutzutage nicht mehr wirklich zur Nachahmung empfohlen ...

**Traunseekarpfen.** Fritz Karl ist auch ein ausgeprägter Kulinariker. Zu seinen Lieblingsspeisen zählt einerseits feine Krebsuppe – selbstverständlich aus selbstgefangenen Signalkrebsen – oder konfiertor Fisch. Ein eher ausgefallenes Rezept, wo das Fischfilet in einen mit Olivenöl gefüllten Topf eingelegt wird. Das Öl darf dabei auf nicht mehr als 60°C erhitzt werden. Der Fisch ist fertig, wenn keine Bläschen mehr aufsteigen. Fritz Karl schwärmt weiters ganz besonders für den Traunsee-Karpfen, dem er eine gewisse Ähnlichkeit mit Thunfisch-Fleisch attestiert.

**Langbathsaiblinge.** Für 2016 plant der Schauspieler, die Flossenträger in den Langbathseen mit der Fliegenrute zu überlisten. Als Homebase soll dabei die 1820 erbaute und durch den VÖAFV-Verein „Salzkammergut“ runderneuerte Fischerhütte am Hintere Langbathsee dienen. „Es empfiehlt sich eine baldige Reservierung in der Fischerhütte. Wir sind für 2016 schon ziemlich ausgebucht“, schaltet sich der Obmann des Vereins „Salzkammergut“, Karl Reisenbichler, ein und gibt Fritz Karl aus dem Stegreif einen The-



Foto: Inspektor Jury



Fotos: Wer früher stirbt, ist länger tot, Jennerwein

### Rollenverständnis

Fritz Karl in verschiedenen Filmrollen. Die Angelrolle ist bei Dreharbeiten immer im Gepäck.

orie-Crashkurs im Saiblingsfischen. Er kennt Fritz schon von Kindheit an, da er jede freie Minute mit seinem Vater am Fischwasser unterwegs war.

**Im Antlitz des Nilpferds.** Die Angelfischerei ist für Fritz Karl eine Gratwanderung zwischen Entspannung und Spannung. „Genau diese Ambivalenz macht das Fischen für mich so attraktiv. Ich liebe es auch, den Fluss zu lesen und anschließend auf Fischjagd zu gehen“, erläutert der Schauspieler mit lebhaftem Ausdruck. Er kann die Fischerei häufig auch mit Dreharbeiten in fernen Ländern verbinden. „Ein bis zwei Angelruten hab ich eigentlich immer dabei und halte immer Ausschau nach einem geeigneten Gewässer“, meint Karl und berichtet von vielen interessanten Angelerfahrungen von Thailand bis Südafrika, wo er am tief eingeschnittenen Vaal River sogar im Antlitz eines Nilpferds auf Yellowfish geangelt hat.

Im Rahmen der Dreharbeiten zur TV-Krimiserie „Inspektor Jury“ macht er gerne Bekanntschaft mit gepflegten

britischen Gewässern. „In England gibt es zum Teil eine völlig andere Angelkultur. Fischgewässer weisen teilweise künstlich angelegte Pools auf und sind in eine parkähnliche Landschaft eingebettet. Neben dem Fluss wird regelmäßig gemäht und werden Gehölze geschnitten, um beim Rückschwung keine Hänger zu haben“, berichtet Fritz Karl lächelnd. Trotz seiner internationalen Angel-Episoden fischt er mit Begeisterung an heimischen Gewässern und gibt seine Erfahrungen auch gerne an seine Söhne weiter. 

### Steckbrief

geb. 1967 in Gmunden (OÖ)

#### Erfolge als Filmschauspieler (Auswahl):

- Jennerwein (2003)
- Wer früher stirbt, ist länger tot (2005)
- Eine folgenschwere Affäre (2007)
- Julia – eine ungewöhnliche Frau (1998–2001)
- Unter Feinden (2013)
- Inspektor Jury (ab 2014)



### Biologie

Ein echter Charakterkopf, große Augen die sich unabhängig von einander bewegen, riesige Bauchflossen, ein spindelförmiger Körper und eine beschuppte Schnauze kennzeichnen den Zingel

Foto: www.hauer-naturfoto.at

**S**o richtig geläufig ist der Zingel in der breiten Angelszene nicht. Das liegt wohl auch daran, dass sein Vorkommen auf das Donaueinzugsgebiet beschränkt ist. Er wird dort eher zufällig bei der Grundfischerei als Beifang erbeutet. Dabei lohnt es sich durchaus, gezielt auf diesen urigen Donaubewohner zu fischen, und andere Fischarten als Beifang zu betrachten. Als Standardmethode gilt die Grundangelei mit Naturködern, neuerdings werden Zingel aber auch mit der leichten Spinnangel erbeutet. Bitte informieren sie sich aber vor dem Angeln über lokale Schonbestimmungen für diese Fischart.

**Grundfischen.** Seit der Invasion der Meeresgrundeln ist die Fischerei mit Grundangel und Naturködern in vielen Flüssen nur mehr eingeschränkt möglich. Die derzeit besonders häufigen Schwarzmundgrundeln stürzen sich auf nahezu jeden Köder der in Grundnähe angeboten wird. Spätestens bei Einbruch der Dämmerung kommen oft noch zahlreiche Signalkrebse, die sich in den letzten Jahren ebenfalls massenhaft ausgebreitet haben hinzu. Wie die Grundeln nehmen auch die Signal-

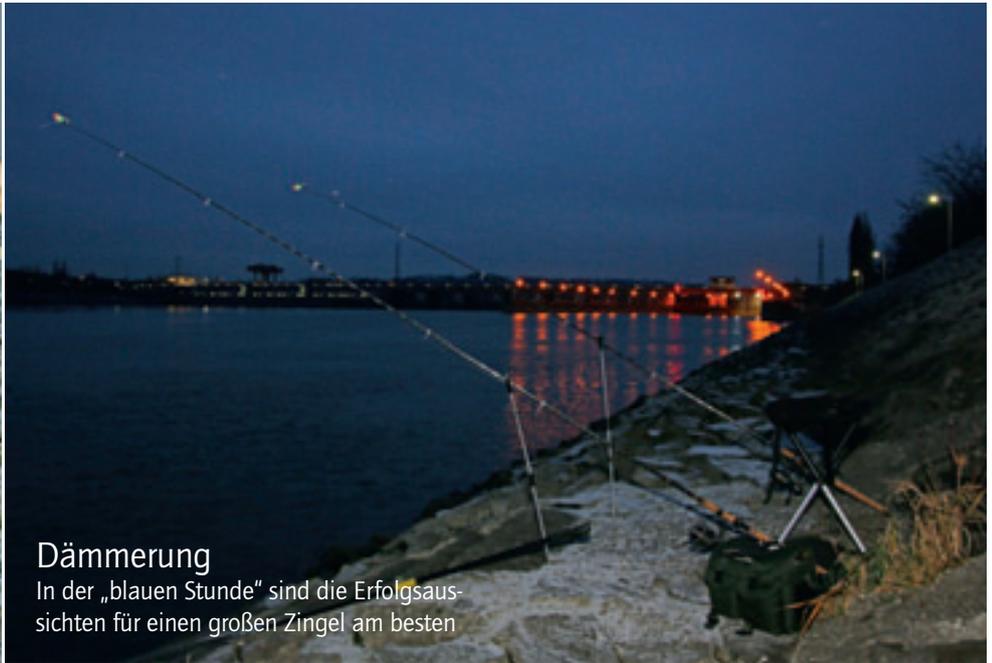
## Ein „Urviech“

**„Vorsicht, die Fischerei auf Zingel liegt nicht im Zeitgeist!“, lässt unser Autor Wolfgang Hauer ausrichten. Keine Riesenfische, sowieso kein Wettbewerb, keine Super-Hyper-Technik, und man kann diese Fischart sogar ohne Echolot fangen ...**

krebse unsere angebotenen Naturködern am Grund. Naturgemäß stoßen gerade tote Köderfische, Fischschwänze und Tauwürmer auf besonderes Interesse. Leider bekommt man sowohl die „Aktivitäten“ der Grundeln, als auch die „Krebsbisse“ oft nicht mit, und bei einer Köderkontrolle baumelt nur noch der blanke Haken am Vorfach. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass unsere Grundruten oft längere Zeit ohne Köder ausliegen ...

**Lösungsansätze.** Ich präsentiere meine Naturködern möglichst abseits der Lieblingshabitats der Grundeln, also von Blockwurfufer oder strömungsberuhigten Zonen. Besser sieht die Sache in naturnahen Bereichen wie etwa Schotterbänken oder in

Kehrwassern mit entsprechender Strömung aus. Dort kann man in der Regel noch mit Naturködern am Grund angeln, ohne dass sich gleich ein „Alien“ daran vergreift. Als Gerät verwende ich Feeder- oder Winkelpicker-Ruten, die mit einfachen Grundbleimontagen (Durchlaufblei) bestückt sind. Als Köder sind Tau- oder Mistwürmer unschlagbar. Ich sichere die „Schlängler“ mit zwei oder drei „Abschlussmaden“ unter der Hakenspitze. Würmer als Köder haben zusätzlich den Vorteil, dass sie ein breites Spektrum an Fischarten ansprechen. Neben diversen Weißfischen darf man auch auf einen Aal hoffen. Um eventuell untermaßige Fische leichter zurücksetzen zu können, verwende ich langschenkelige Wurmhaken, die sich selbst wenn sie



### Dämmerung

In der „blauen Stunde“ sind die Erfolgsaussichten für einen großen Zingel am besten

### Was sich bewegt

Auch mit der leichten Spinnrute und kleinen Gummiködern lassen sich Zingel überlisten

tief sitzen, wesentlich leichter lösen lassen. Auch wenn Würmer besonders fängig sind, beködere ich meist eine Rute mit einem toten Köderfisch oder einem Fischschwanz. Größere Zingel nehmen dieses Angebot nämlich sehr gerne an, obwohl sie ein recht kleines Maul haben. Und natürlich kann man so auch ganz „nebenbei“ einen Zander zu fangen. Die meisten und größten Zingel gehen erfahrungsgemäß abends und in der Nacht an die Angel. Aber auch tagsüber habe ich schon gute Zingel gefangen. Die oft recht feinen Bisse erkenne ich bei den Winklepickern natürlich an der Rutenspitze, bei Dunkelheit klebe ich mit transpa-

rentem Klebeband ein kleines Knicklicht dazu. Die besten Erfolge hat man in den Sommer- und Herbstmonaten, im Frühjahr genießt der Zingel Schonzeit, und in der kalten Jahreszeit sind diese Fische eher inaktiv. Allzu große „Strecken“ darf man sich bei der Fischerei auf Zingel nicht erwarten, Abende mit zwei bis fünf Stück sind normal. Dennoch ist die Fischerei auf diesen urigen Fisch sehr reizvoll und Exemplare mit über 35 cm werden z.B. in der Donau jedes Jahr gefangen. Mein persönlicher „Rekord-Zingel“ hatte immerhin 37 cm – Dank des „fotografischen Talentes“ meines Angelkollegen gibt es von diesem Fisch aber kein brauchbares Foto. Auf jeden Fall ist der Zingel ein ausgezeichnete Speisefisch, ähnlich wie seine „delikatene Verwandten“ Barsch und

Zander. Zuhause in der Pfanne zubereitet oder als Steckerlfisch über dem Lagerfeuer am Flussufer sollte man diesen urigen Donaufisch unbedingt einmal versuchen.

**Spinnrute.** Wegen der Grundel- und Krebsplage bei der Grundfischerei habe ich ein wenig experimentiert. Nach anfänglichen Misserfolgen konnte ich allerdings einige schöne Zingel mit der leichten Spinnangel überlisten. Ich bevorzuge dabei meine Daiwa Small Plugger D762LRS mit 5 bis 12 g Wurfgewicht, Geflechtlinien mit 0,08 bis 0,10 mm und ein 0,20 mm-Mono-Vorfach mit ca. 2,5 m Länge – wegen der vielen Hänger. So hat die empfindliche Geflochtene kaum Kontakt mit Steinen oder Muscheln. Meine Gummiköder montiere ich auf kleine Jighaken mit



### Stachelig

Im Drill stellt der Zingel seine Rückenflossen auf, typisch für alle Barschartigen



5 bis 10 g. Je nach Strömung und Gewässertiefe. Am erfolgreichsten waren Gummiköder in unauffälligen Farben wie z.B. der K-Don Jumper in der Farbe „Kaulbarsch“. Recht erfolgversprechend sind auch die neuen Cormoran-Gobis, die als Sichelschwanz und Hammerschwanz Versionen erhältlich sind, und die Meeresgrundeln imitieren. Die beste Bissausbeute hatte ich an bedeckten Tagen bzw. in der Dämmerung im Spätsommer und Herbst. Bei der Köderführung fische ich natürlich direkt am Grund. Eigentlich ist es „Faulenzen und Slow Motion“, denn ich lege immer wieder Pausen von eini-

### Kleiner Räuber

Auch über kleinere Fische sollte man sich freuen können, der Autor mit einem schönen Zingel aus der Donau

gen Sekunden ein, wo ich den Köder nicht oder nur minimal bewege. Erst dann folgt die nächste Kurbelumdrehung um meinen Miniköder weiter zu bewegen, aber immer an leicht gespannter Leine um keinen Biss zu übersehen.

Es gibt aber auch Beifänge der erfreulichen Art, so konnte der eine oder andere schöne Barsch und sogar ein Wolgazander diesen Miniködern nicht widerstehen. 

## Steckbrief

**Zingel**, lat. Zingel zingel (Linne, 1766)  
Englisch: Zingel

**Familie:** Barschartige, (Percidae)

Der Zingel zählt zu den bodenorientierten Fischarten im Donaueinzugsgebiet. Dort bevorzugt er die langsam bis mäßig überströmten Kies- und Schotterbereiche am Gewässergrund.

Seine Körperform ist spindelförmig, weshalb Zingel und Streber früher auch als „Spindelbarsche“ bezeichnet wurden. Der Zingel kann seinen Kopf übrigens nach den Seiten hin und her, und die Augen unabhängig voneinander bewegen. Am Ende des Kiemendeckels befindet sich ein spitzer Knochendorn. Die Laichzeit des Zingels erstreckt sich von April bis Mai, die Fische suchen zum Laichen seichte Schotter- und Kiesbänke mit starker Strömung auf, um dort ihre Eier abzulegen.

**Verwechslungsarten:** Der Streber sieht sehr ähnlich aus, besitzt aber deutlich kleinere und höherliegende Augen und einen auffallend dünnen, drehrunden Schwanzstiel. Die Querbinden an den Flanken haben scharf abgegrenzte Ränder. Anzahl der Stachelstrahlen der ersten Rückenflosse beim Streber 8 bis 10, beim Zingel 13 bis 15.

**Wachstum:** Die Durchschnittsgröße schwankt zwischen etwa 15 und 25 cm, in Ausnahmefällen kann der Zingel aber über 40 cm erreichen.

**Bezahnung:** winzige Hechelzähne auf den Kieferknochen.

**Nahrung:** Der Zingel ernährt sich hauptsächlich von wirbellosen Benthosorganismen wie Insektenlarven, Würmern, Kleinkrebsen, Egel und kleinen Muscheln.

### Gefährdungsstatus:

Rote Liste Österreich: gefährdet, allerdings nicht durch die Angelfischerei angeführt im Anhang V der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG).

### Gefährdungsursachen:

Diese Fischart benötigt naturbelassene Fließstrecken der Barben- und Brachsenregion, dementsprechend liegt die Hauptursache des Rückganges dieser Fischart in der Zerstörung intakter Fließstrecken.

## Die Überraschung

Kraft und Schönheit in Perfektion, der kapitale Boddenhecht fiel auf meinen „Leihstreamer“ herein. Von den beiden Einzelhaken hatte nur einer gefasst...



# Das zweite Mal

Die Bodden sind vielen Anglern als ausgezeichnetes Hechtgewässer bekannt. **Wolfgang Hauer** wollte es wieder einmal genau wissen und erlebte ebendort eine spannende Fischerei, wo diesmal mehr als alles gepasst hat.

Es ist nicht das erste Mal dass ich die weite Reise nach Rügen unternehme. Schon zwei Mal war ich mit Freunden dort um auf atlantische Lachse, Meerforellen und Heringe zu fischen. Beide Male war es ein rundum erfolgreicher Fischerurlaub. Mathias Fuhrmann mein Guide vom Team Boddenangeln hatte vorgeschlagen es doch einmal auf Küstendorsch in der Ostsee und Hecht in den Bodden zu versuchen. Also eine Kombination aus Salz und Süßwasser Fischerei. Mit von der Partie war diesmal mein Freund und Raubfischspezialist Martin Hemetsberger aus Obertraun. Für ihn, der hauptsächlich am Hallstättersee unterwegs ist, war die Fischerei auf Rügen völliges Neuland, als Glücksbringer hatte er seinen traditionellen „Gebirgshut“ mitgenommen.

Langsam gleiten die Boote aus dem malerischen Hafen in Richtung Ostsee, noch ist es fast windstill, doch das ändert sich rasch und schon der Fahrtwind lässt uns die Kapuzen unserer Thermoanzüge tief ins Gesicht ziehen.

**Erster Biss.** Rund eine halbe Stunde brettern wir durch die ruppige See bis Mathias etwa 400 Meter vor der Küste das Gas zurücknimmt. Das Echolot zeigt gerade mal 10 Meter Tiefe und einzelne Fischsicheln über hartem Grund. Als Köder verwenden wir Twister und Gummifische in grellen Farben an Jighaken mit ca. 60 bis 80 Gramm.



## Unterwasser-Gemüse

Obwohl wir mit Top-Ködern ausgestattet sind, „ernten“ wir anfangs hauptsächlich Kraut anstelle von Hechten



## Prächtige Dorsche

Ein stattlicher Fisch hat den Twister gepackt und ist nun reif zur Handlung

Was wir jetzt erleben hat mit klassischer Dorschangelei mit Pilkern in großer Tiefe nicht viel zu tun. Ganz im Gegenteil, wir fischen mit unseren Hechtspinnruten und zupfen die Köder wie beim Zanderangeln über den Grund. Und – rumms, schon hat der erste Dorsch zugewiegt und nach einem spannenden Drill zeigt sich der wunderschöne Fisch an der Wasseroberfläche.

**Standortwechsel.** Mit dem auflandigen Wind driftet unser Boot ziemlich rasch auf die Küste zu und wir müssen immer wieder meerwärts fahren und zu einer neuen Drift ansetzen. Aber sobald unsere Köder in Grundnähe sind, kommen auch die Bisse, eine wirklich spannende Fischerei mit normalem Spinngerät. So können wir bei jeder Drift mehrere Dorsche fangen, meist sind die Fische zwischen 50 und 65 cm groß, einzelne Exemplare erreichen jedoch bis 80 cm und liefern in der starken Strömung beachtlichen Widerstand. Sehr erfreulich ist, dass wir untermaßige Dorsche wegen der geringen Wassertiefe problemlos zurücksetzen

können. Manchmal erleben wir sogar Doppeldrills und können zwei Dorsche gleichzeitig landen. Viel zu bald neigt sich die Sonne dem Horizont zu und es geht wieder Richtung Schaprode. Dort filetieren wir noch die paar Fische, die wir entnommen haben. Frank unser Quartiermeister erwartet uns mit seinem geräumigen Geländewagen schon direkt beim Hafen und wenige Minuten später sind wir in unserer gemütlichen Unterkunft. Nach einer heißen Dusche für uns und unsere Angelruten (Salzwasser) treffen wir uns noch mit unserem Guide Mathias in Schillings Gasthof in Schaprode. Dort wollen wir den Plan für die nächsten Tage besprechen.

Auf Anregung von Mathias habe ich gleich ein paar Dorschfilets mitgebracht und die lassen wir uns hier zubereiten. Perfekt auf den Punkt gebraten, genießen wir die kernigen, schneeweißen Filets eine Delikatesse der Extraklasse.

**Aus meiner Box.** Für die nächsten beiden Tage plant Mathias eine abwechslungsreiche Spinnfischerei auf

## Mein Köder und sein Hut

Die Erfolgskombination von  
Martin Hemetsberger...



Hechte in den weitläufigen Bodden um Rügen. Immer wieder werden hier gewaltige Fische gefangen, die Fotos auf der Homepage vom Team Boddenangeln haben wir uns zu Hause zigmal angesehen. Und als ob das nicht reichen würde, zeigt uns Mathias noch einige aktuelle Fänge auf seinem Smartphone. Er warnt aber gleichzeitig davor, zu glauben, dass solche Fische quasi von selbst ins Boot springen. Trotz des hervorragenden Hechtbestandes ist es nicht immer leicht, die Fische zu finden, zu weitläufig sind diese Gewässer. Und oft entscheidet auch die Köderwahl über Erfolg und Misserfolg. Hier

kommt die jahrzehntelange Erfahrung und vor allem der ständige Informationsaustausch untereinander voll zum Tragen. Denn, sobald ein Boot eines Teams erfolgreich ist, werden die Informationen über Funk an den Rest des Teams weitergegeben.

Wir fischen in zwei bis drei Metern Tiefe und kämpfen mit viel Kraut, zusätzlich macht der böige Wind die Fischerei heute nicht gerade zum Vergnügen. Mathias steuert konsequent einen Wegpunkt nach dem anderen an, diese Punkte markieren Fänge bzw. Hotspots, die er mittels GPS jederzeit wiederfinden kann. Wegen des Windes

verwendet er einen Driftsack, so können wir unsere Abdriftgeschwindigkeit etwas reduzieren, und die weitläufigen Bereiche gezielt absuchen. Nach einem weiteren Stellungswechsel kommen die Hechte richtig in Fahrt. Bei jeder Drift fangen wir jetzt schöne Fische. Um genau zu sein, Martin und Mathias fangen Fische, bei mit selbst bleibt die Rute eher ruhig. Besonders Martin ist erfolgreich, natürlich ist er ein erfahrener Raubfischangler, aber die Kombination seines Erfolgsköders (den er übrigens in meiner Köderbox „gefunden“ hat) mit seinem Hut macht ihn offenbar unschlagbar. Und natürlich habe ich von diesem Köder nur ein Stück mitgebracht ...

**Überraschung.** Die Hechte sind herrlich gezeichnet und in bester Verfassung, fallweise kommt es sogar zum Doppeldrill. Die meisten Fische sind zwischen 60 und 85 cm groß, aber auch Exemplare mit über 90 cm sind dabei. Von den anderen Booten kommen auch Fangmeldungen herein. Auch bei ihnen läuft es gut, und einzelne Fische konnten die Einmeter-Marke knacken. Besonders spannend sind die vielen Nachläufer, die unsere Köder teilweise bis direkt zum Boot verfolgen. Doch in den Bodden lauern nicht nur Hechte auf unsere Köder: Als Martin seinen nächsten Biss verzeichnet, ist etwas anders. Schon im Drill merkt er, dass es sich diesmal nicht um einen Hecht handelt. Kurz darauf taucht ein prächtiger Barsch vor unserem Boot auf. Gut genährt und herrlich gefärbt ist er – das Maßband zeigt stolze 43 cm. Nach einem kurzen Fototermin darf er wieder zurück.

Als gleich darauf ein starker Hecht meinem Köder folgt, und im letzten Moment abdreht kommt mir eine Idee. Das wären doch ideale Bedingungen für die Fliegenrute. Mathias schlägt vor, mir am nächsten Tag eine Streamerrute von einem seiner Guides auszuleihen. Gesagt getan, der Guide Robert Balkow ist bereit mir seine 10er Streamerrute zu leihen und bringt sie samt großer Streamerbox am nächsten Morgen mit zum Hafen. Nach einer kurzen Anfahrt sind wir wieder in der Nähe unserer gestrigen Fanggründe, Wind und Wetter haben sich nicht wirklich geändert, und so ist die Spinnangelei die einzig vernünftige Methode, um auf Raubfische zu angeln. Dennoch versuche ich meinen

Fotos: www.haerernaturfoto.at (2)



„Leihstreamer“ irgendwie in die Luft bzw. ins Wasser zu bringen. Der starke Rückenwind lässt aber die meisten Würfe bereits im Ansatz scheitern. Bei Mathias und Martin sind die Spinnruten auch heute wieder krumm, rasch werden einige 70er und 80er Hechte gelandet. Auch bei mir geht endlich ein Ruck durch die Rute, ein Mittsechziger hat meinen Streamer attackiert, schüttelt sich frei und schießt in hohem Bogen aus dem Wasser, eine eindrucksvolle Vorstellung.

Während Martin und Mathias erfolgreich weiterangeln, bin ich noch intensiv mit meiner Fliegenausrüstung beschäftigt. Dann und wann gelingt ein Wurf und ich kann den großen Streamer 15-20 Meter weit werfen, allerdings driftet das Boot ziemlich schnell und ich habe Mühe, meinen Köder rasch genug einzustrippen, um nicht ständig im Kraut zu hängen.

Einige Würfe später attackiert wieder ein Hecht meinen großen Streamer direkt vor dem Boot. Als ich die abdrehende Flanke des Hechtes sehe wird mir sofort klar, das ist ein großer Fisch. Was dann kommt ist eigentlich nur der Versuch ihn vom Motor, dem Echolotgeber und dem Driftsack fern zu halten. Mit viel Mühe gelingt mir das auch, dennoch schießt der Hecht ein paar mal unter dem Boot hindurch und ich habe reichlich Action, um ihn halbwegs unter Kontrolle zu bringen. Schließlich im Kescher lässt der große Hecht das Wasser noch einmal aufschäumen, und demonstriert seine unbändige Kraft, dann gibt er sich geschlagen. Erst als ich meinen Fisch in der Hand halte, begreife ich, wie groß er ist. Nach den Fotos wird er noch

schnell gemessen, und obwohl ich persönlich nicht allzuviel von Längenrekorden halte, ist er mit 120 Zentimetern mein bisher größter Hecht. Mit der Fliegenrute gefangen macht er mich doch ziemlich stolz und gehört zu den absoluten Highlights in meinem Fischerleben. Erst als ich zuhause die Fotos betrachte, fällt mir auf dass nur einer der beiden Streamerhaken im riesigen Maul des Fisches gefasst hatte. Und erst jetzt kann ich in Ruhe den mächtigen Fisch mit seinem makellosen Schuppenkleid bestaunen. Ein gutes Gefühl zu wissen, dass er im nächsten Frühjahr seine Gene weitergeben wird ...

**Resümee.** Als wir uns nächsten Morgen um 6 Uhr wieder auf den langen Rückweg über Rostock, Berlin und München machen, sind wir beide recht zufrieden. Hatten wir doch verschiedenste Fischarten in beachtlichen Stückzahlen gefangen. Die Gewässer rund um Rügen sind nach wie vor ausgesprochen fischreich, und die Möglichkeiten sehr vielfältig. Ohne professionellen Guide ist man bei der riesigen Wasserfläche als Gast aber ziemlich verloren. Bei unserem nächsten Besuch 2016 werden wir uns Mathias Fuhrmann zu den großen Zandern führen, auch die gibt's hier. Und je nach Jahreszeit auch Massen von Heringen oder Hornhechten und Plattfische...

Als Martin nach neun Stunden Autofahrt bei mir in Mondsee in sein Auto umsteigt, plant er für den nächsten Tag schon wieder eine Schlepptour am Hallstättersee. Ja, auch bei uns zuhause haben wir jede Menge schöne Gewässer mit einer sehr vielfältigen Fischfauna ...

## Frühe Vögel

Schon am frühen Morgen herrscht Betriebsamkeit am Schaproder Hafen, die Boote vom Team Boddenangeln werden startklar gemacht

## Reise-Check

Gebucht hatten wir wieder bei unserem Freund Mathias Fuhrmann vom Team Bodden Angeln, und wie die letzten Male zuvor passte auch diesmal die Betreuung, Boote und Ausrüstung waren in tadellosem Zustand. Jahrelange Erfahrung in den Gewässern und gute Laune an Bord sind einfach unbezahlbar.

### Kontakt:

Team Bodden-Angeln  
[www.bodden-angeln.de](http://www.bodden-angeln.de)  
[info@bodden-angeln.de](mailto:info@bodden-angeln.de)  
[mathias.fuhrmann@bodden-angeln.de](mailto:mathias.fuhrmann@bodden-angeln.de)

### Anfragen & Termine:

Maritta Joppien  
 +49-177 4048675 oder  
 +49-3831 672570  
[maritta.joppien@bodden-angeln.de](mailto:maritta.joppien@bodden-angeln.de)

**Angelscheine** bzw. Fischereischeine für Gastangler bekommt man exklusiv in der Ferienanlage Landkogge in Schaprode.

### Unterkunft:

Wir waren in der Ferienanlage Landkogge bei Simone und Frank bestens untergebracht.

Schöne Zimmer bzw. Ferienwohnungen mit reichlich Platz, ausgezeichnetes Frühstück, Lunchbox Service (wichtig für lange Angeltage), sehr nette Gastgeber, urige Grillhütte und Saunahaus im finnischen Blockhausstil, Gefriermöglichkeit für Fische, Trockenraum für nasse Kleidung, Feuerstelle für Sommerabende usw. Shuttleservice direkt zum ca. 2 km entfernten Hafen Schaprode, (sehr praktisch weil dort kaum Parkplätze!), so muss die Ausrüstung nur wenige Meter zum Boot getragen werden.

### Ferienanlage Landkogge,

Frank Pohl, Poggenhof 7,  
 18569 Schaprode  
 Tel: 038 309-70546,  
 Mobil: 0172-6611105,  
[info@landkogge.de](mailto:info@landkogge.de)  
[www.landkogge.de](http://www.landkogge.de)

# Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

## ZU VERKAUFEN

### FISCHERHÜTTE

inklusive Stromaggregat, gesamter Einrichtung und im Revier Donaukanal zu verkaufen.  
Tel. 0 676/318 92 43

**2 STK. DAM ANGELRUTEN**  
360, 2 1/2 lbs, by Andy Little; Fischerwagerl für Fahrrad zum Anhängen, 70,- Euro.  
Tel.: 0 676/635 98 00

**REICHHALTIGE ANGLERAUSRÜSTUNG**  
Ruten, Rollen etc., aus Altersgründen zu verkaufen.  
Tel. 0 699/111 38 861

**MASSNETZE**  
Ob groß, ob klein – Es soll ein Netz nach deinen Maßen sein! Unterfänger, Daubelnetze jeder Größe. Es sind auch noch einige

Daubelbögen sowie eine Kurbelanlage vorhanden.  
Tel. 0 664/170 42 11 oder 01/774 31 70, Bernhard Michels

## SUCHE

**FISCHERHÜTTE**  
Frühpensionist sucht Fischerhütte zwischen Steinspornbrücke und Ölhafen Lobau.  
Tel. 0 664/489 23 05

**SUCHE E-SPULE**  
oder Rolle inkl. E-Spule für Twin-Power 1000 F, gut erhalten.  
Tel. 0 650/809 24 95

**KOPFRUTE, STIPPRUTE, STECKRUTE ...**  
Shimano Carp Cruncher XT; 14,5, 13 m oder Kid's Top Sets, oder Spitzen für diese Rute. SMS oder Anruf

bitte! (werktags ab 17 Uhr), Wolfgang.  
Tel. 0 664/103 39 51

**SHIMANO Ex Sander**, 300/3 m, CW-TW, 10–30 g.  
Tel. 0 664/535 67 29

**ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN**  
Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.  
Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

# ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe  Tausche  Suche  Kontakt

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name ..... PLZ/Ort .....  
Straße ..... Telefon .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20  
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2016: **4. Februar 2016**



Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14  
Tel.: 01/403 21 76-0  
Mail: [office@fischundwasser.at](mailto:office@fischundwasser.at)  
Web: [www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at)  
ZVR: 300945078

# Mit Freude ans Wasser

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als 100 Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen, gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – Wir haben mit Sicherheit das Gewässer dazu!

**VÖAFV – Wir führen Sie zum Fisch!**

# DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

INTERNATIONALE MESSE FÜR FLIEGENFISCHEN, KARPFENFISCHEN, RAUBFISCHFISCHEN



Ihre **ermäßigte**  
**Tageskarte online!\***

**RABATTCODE:**  
**FISCHER16**

25. – 28.02.2016  
Messezentrum Salzburg

mit Sonderschau:



[www.absolutallrad.at](http://www.absolutallrad.at)

Eine Veranstaltung der  
**Reed Exhibitions®**  
Messe Salzburg

\*Nach Eingabe von **FISCHER16** auf  
[www.fischereimesse.at/ticket](http://www.fischereimesse.at/ticket) um nur € 10,- statt € 15,-